

Programm

Europas größter  
Stiftungskongress

11. bis 13. Mai 2016  
in Leipzig

# Deutscher StiftungsTag<sup>®</sup> 2016



*Älter – bunter – anders:  
Demografischer Wandel  
und Stiftungen*

Seite 3

**Programm | Mittwoch | 11. Mai 2016**

Seite 43

**Programm | Donnerstag | 12. Mai 2016**

Seite 90

**Programm | Freitag | 13. Mai 2016**

Seite 92

**Exkursionen**

Seite 97

**Tagungshinweise**

Seite 102

**Fördernde Stiftungen**

Seite 108

**Förderer**

Seite 112

**Allgemeine Geschäftsbedingungen**

Seite 116

**Übersicht der Veranstaltungsorte**



## **Älter – bunter – anders: Demografischer Wandel und Stiftungen**

Unter diesem Motto heißen wir Sie herzlich zum Deutschen Stiftungstag 2016 willkommen!

Das Motto passt perfekt zu unserer gastgebenden Stadt, der boomenden Metropole Leipzig im Freistaat Sachsen. Diese traditionsreiche Stadt war schon seit jeher ein Ort für Bildung, Kultur, Austausch und kreatives geistiges Leben. Leipzig, Heimat einer der ältesten Universitäten Deutschlands und Standort einer der ältesten Messen der Welt, beherbergt eine pulsierende Kreativszene und zieht gerade junge Leute magnetisch an. Die Stadt gehört heute zu den am dynamischsten wachsenden Großstädten Deutschlands.

Leipzig boomt, nicht alleine durch den Zuzug. 2014 verzeichnete die Stadt nach mehr als 50 Jahren erstmals wieder einen Geburtenüberschuss. Ein spannender Ort also, um auf Europas größtem Stiftungskongress über den demografischen Wandel zu diskutieren.

Leipzig ist eine Stadt der Freiheit und eine Stadt der Bürger – auch deshalb sind Stiftungen hier am richtigen Ort. Ihren demokratischen Geist brachten die Leipziger 1989 in den Montagsdemonstrationen zum Ausdruck. Dieser friedliche Protest ebnete der Wende in Deutschland und dem weiteren Zusammenwachsen Europas den Weg.

Auch wenn heute Legida-Demonstrationen einen Schatten auf diesen Geist werfen, prägt das Bekenntnis zu kultureller Vielfalt, Weltoffenheit, Freiheit und Demokratie die Atmosphäre in der Stadt. Seit 16 Jahren wirbt sie mit der Kampagne „Leipziger Freiheit“ für sich. Freiheit in einem Atemzug mit Leipzig zu nennen, liege auf der Hand, heißt es auf der Internetseite, denn: „Freiheit ist die Seele der Stadt. Die Errungenschaften der Freiheit und der damit verbundene Geist sind überall zu entdecken und zu erspüren.“

Wir sind dankbar für die Gastfreundschaft der Stadt. Und wir danken darüber hinaus den Stiftungskollegen und -kolleginnen für ihr unterstützendes Engagement! Unser herzlicher Dank gilt ebenso den Förderpartnern, die es uns auch in diesem Jahr erlauben, den Teilnahmebeitrag für unsere Mitglieder unter 300 Euro zu halten. Wir sind sicher: Das vielfältige Programm des Deutschen Stiftungstages macht eine Teilnahme ausgesprochen lohnend.

„Ich komme nach Leipzig, an den Ort, wo man die ganze Welt im Kleinen sehen kann“, hat Gotthold Ephraim Lessing, der hier studierte, einst gesagt. Tun Sie es ihm gleich und kommen auch Sie nach Leipzig, wo Sie vom 11. bis 13. Mai (fast) die ganze Welt des deutschen Stiftungswesens treffen, sich austauschen und neue Ideen entwickeln können.

Wir freuen uns auf Sie!



Prof. Dr. Michael Göring  
Vorstandsvorsitzender



Birgit Radow  
Stellvertretende Generalsekretärin



8.30 Uhr bis 12.30 Uhr

Arbeitskreis Bildung und  
Netzwerk Stiftungen und Bildung

## **Bildung mobilisiert! Ein lehrreicher Spaziergang vor Ort in Leipzig-Grünau – geistige und handfeste Verpflegung sind auch dabei**

Eine gemeinsame Veranstaltung des Arbeitskreises Bildung und des Netzwerkes Stiftungen und Bildung im Bundesverband Deutscher Stiftungen

**Treffpunkt bis 8.30 Uhr: Begegnungszentrum NEBENAN**

**Alte Salzstraße 53 | 04209 Leipzig-Grünau**

(S-Bahn 1: Haltestelle Grünauer Allee)

### **Spaziergang mit Fachgesprächen im Quartier Grünau**

Die Herausforderungen des demografischen Wandels erfordern gerade in Nachbarschaften mit besonderem Entwicklungsbedarf wie Leipzig-Grünau Fantasie, besonderen Willen und das Zusammenspiel aller Bewohner und Aktiven vor Ort.

Wir wollen auf einem lehrreichen Spaziergang durch die Großwohnsiedlung Leipzig-Grünau gemeinsam mit zivilgesellschaftlichen und kommunalen Experten vor Ort über die Transformation eines Quartiers und seiner Bewohnerinnen und Bewohner nachdenken – diesen Leitfragen folgend: Welche Rolle spielen formale, non-formale und informelle Bildungsangebote bei der Gestaltung einer attraktiven Bildungslandschaft in einem belasteten Quartier und wer sind die Akteure? Wie gestaltet man das Zusammenspiel von Aktiven und von Bildungsangeboten? Wer sind die treibenden Kräfte, und was ist zu

tun, um den Zusammenhalt zwischen den Bewohnern zu stärken und soziale Mobilität zu ermöglichen?

Bildung stärkt und integriert. Bildung sorgt aber auch dafür, dass der Ort, an dem Menschen leben, an Qualität und Attraktivität gewinnt. So lässt sich Wandel auch unter schwierigen Bedingungen gestalten. Zivilgesellschaftliche Akteure wie Stiftungen können dabei einen wesentlichen Beitrag leisten.

### Treffpunkt: Begegnungszentrum NEBENAN

- **Sammeln bis 8.30 Uhr**  
mit Kaffee und Kuchen

### Lehrgang im Quartier mit Stadterklärern

#### Station: Heizhaus

- **Herzlich willkommen!**

*Prof. Dr. Thomas Fabian*, Bürgermeister und Beigeordneter für Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule der Stadt Leipzig

*Dr. Ekkehard Winter*, Geschäftsführer, Deutsche Telekom Stiftung, Bonn; Leiter des Arbeitskreises Bildung

*Walter Hiller*, Repräsentant der Software AG – Stiftung, Darmstadt; Sprecher des Lenkungskreises, Netzwerk Stiftungen und Bildung im Bundesverband Deutscher Stiftungen

- **Gesprächsrunde: Potenziale nutzen**

*Dr. Ekkehard Winter*, Geschäftsführer, Deutsche Telekom Stiftung, Bonn; Leiter des Arbeitskreises Bildung

*im Gespräch mit*

*Sven Bielig*, Vorstandsvorsitzender, urban souls e.V., Leipzig-Grünau

*Felix Englisch*, Vorstandsvorsitzender des StadtSchülerRates Leipzig

*Prof. Dr. Thomas Fabian*, Bürgermeister und Beigeordneter für Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule der Stadt Leipzig

*Christine Gröger*, Vorsitzende, Förderverein der Ringelnetzschule Leipzig e.V.

### Lehrgang im Quartier mit Stadterklärern

#### Station: Freizeittreff Völkerfreundschaft

- **Gesprächsrunde: Bildungsräume gestalten**

*Sabine Süß*, Leiterin der Koordinierungsstelle des Netzwerkes Stiftungen und Bildung im Bundesverband Deutscher Stiftungen,  
*im Gespräch mit*

**Stefan Geiss**, Abteilungsleiter, Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung, Leipzig

**Stefan Heinig**, Abteilungsleiter Stadtentwicklungsplanung, Stadtplanungsamt, Leipzig

**Annelie Helbing**, Schulleiterin des Max-Klinger-Gymnasiums und Sprecherin des Bildungsverbundes Campus Grünau

**Beate Roch**, Geschäftsführerin des großstadtKINDER e.V. im Theatrium, Leipzig-Grünau

## Lehrgang im Quartier mit Stadterklärern

### ■ Im Anschluss

Rückfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln zum Congress Center Leipzig gegen 12.30 Uhr

### Achtung!

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte melden Sie sich möglichst frühzeitig über das Anmeldeformular zum Deutschen Stiftungstag an.

Ganztägig ab 9.00 Uhr

## Fotoausstellung „Jugendstil und Altersklasse“

Eine Ausstellung der Körber-Stiftung

Congress Center Leipzig | Oberes Foyer **1**

Lockenwickler oder Styling Punk? Hier mögen die Trends der Generationen deutlich auseinandergehen, doch selbst darin finden die Fotografen Nicole Keller und Oliver Schumacher in ihren Bildpaaren skurrile Gemeinsamkeiten und ungewöhnliche Kontraste. Durch die Kombination der plakativen Motive überwindet die Ausstellung spielerisch alle Altersbeschränkungen und verändert unser Bild vom Generationenverhältnis.

Die Ausstellung, die während des Deutschen Stiftungstages im Foyer des Congress Centers Leipzig zu sehen ist, entstand auf Idee der Körber-Stiftung im Rahmen des Arbeitsschwerpunktes „Alter neu erfinden“.

Ganztägig ab 9.00 Uhr

## Sportlounge

Congress Center Leipzig | Ebene -1 | Foyer am Wasserbecken 1

Sie kennen Cross-Boccia oder Boxometer noch nicht? Sie sind ermüdet vom Tagungsprogramm und brauchen Sauerstoff? Dann sind Sie herzlich willkommen in der Sportlounge des Forums Sport und Bewegung!

Wir laden Sie ein, sich zu bewegen, zu messen und auszutauschen. Tanken Sie neue Energie bei Tischtennis, Streichholz-Weitwurf oder anderen ausgefallenen Aktivitäten. Aber auch für geistige Spannung ist gesorgt: Spielen Sie eine Partie Schach gegen Großmeister Sebastian Siebrecht. Er entführt Sie in die „Faszination Schach“ und sorgt mit Show-, Simultan-, Konditions- und Handicap-Schach für Spaß und Bewegung.

9.00 Uhr bis 10.30 Uhr

Einführung in das Kongressthema

## Älter, bunter, anders – jetzt sind Stiftungen gefragt!

Eine Veranstaltung des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen zusammen mit der Körber-Stiftung, der Robert Bosch Stiftung und der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius

Congress Center Leipzig | Ebene +1 | Saal 3 1

Deutschlands Bevölkerung verändert sich rasant. Bereits in 20 Jahren wird ein knappes Drittel der Deutschen älter als 65 Jahre sein. Dies hat weitreichende Konsequenzen für unsere Gesellschaft und fordert das Engagement aller Akteure. Ob in der Jugend- oder Altenhilfe, dem Sport oder der Wissenschaft – die Arbeit jeder Stiftung ist berührt. Die Veranstaltung führt in das Kongressthema ein und zeigt, welche Handlungsoptionen sich für Stiftungen bieten. Diskussionsgrundlage ist die Publikation zum demografischen Wandel, die alle Teilnehmenden im Vorfeld des Deutschen Stiftungstags erhalten haben.

### ■ Begrüßung

*Felix Oldenburg*, Generalsekretär, Bundesverband Deutscher Stiftungen

### ■ Impulsvortrag

#### Deutschlands demografische Herausforderungen

*Dr. Reiner Klingholz*, Geschäftsführender Direktor, Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung, Berlin



## ■ Präsentation

### **Stiftungen im demografischen Wandel – Ergebnisse und Handlungsempfehlungen des Diskussionspapiers**

*Juliane Metzner*, Wissenschaftliche Referentin, Bundesverband Deutscher Stiftungen

## ■ Podiumsgespräch und Diskussion der Handlungsempfehlungen mit dem Publikum

*Dr. Reiner Klingholz*, Geschäftsführender Direktor, Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung, Berlin

*Anja Paehlke*, Mitglied des Vorstands, Körber-Stiftung, Hamburg

## ■ Moderation

*Margaret Heckel*, Politikjournalistin und Demografieexpertin, Potsdam

Im Anschluss sind Sie eingeladen, die Handlungsempfehlungen an Metaplanwänden zu ergänzen, zu kommentieren und zu diskutieren.

9.00 Uhr bis 10.30 Uhr

Stiftungsmanagement

## **Kapitalkampagnen: Von der Stakeholderanalyse zur Geberkonferenz**

Eine Veranstaltung der Deutschen StiftungsAkademie

Congress Center Leipzig | Ebene +1 | Saal 4 **1**

Wenn es um die Akquisition außergewöhnlich hoher Summen geht, kommen Kapitalkampagnen ins Spiel. Doch inwiefern passt dieses Instrument in die Fundraisingaktivitäten von Stiftungen? Können Stiftungen erfolgreich Investitionsmittel für Großprojekte akquirieren? Hat das etwas mit normalem Fundraising zu tun oder geht es dabei um etwas anderes? Welche Voraussetzungen muss eine Stiftung mitbringen? Der Fundraiser und Unternehmensberater Kai Kulschewski nähert sich im Gespräch mit Prof. Dr. Hans Fleisch dem anspruchsvollen Instrument der Kapitalkampagne.

## ■ Es diskutieren

*Prof. Dr. Hans Fleisch*, Geschäftsführer, Deutsche Stiftungs-Akademie, Berlin

*Kai Kulschewski*, Partner, Mission-Based Consulting, Hamburg

9.00 Uhr bis 10.30 Uhr

Forum Treuhandstiftungen

## Nicht rechtsfähig! Wer agiert, wer entscheidet und wer kontrolliert in der Treuhandstiftung?

Eine Veranstaltung des Forums Treuhandstiftungen  
im Bundesverband Deutscher Stiftungen

Congress Center Leipzig | Ebene +1 | Saal 5 **1**

Die nicht rechtsfähige Stiftung wird durch einen Vertrag zwischen Stifter und Treuhänder oder per Verfügung von Todes wegen errichtet. Häufig werden ehrenamtliche Gremien eingerichtet, deren allgemeine Rechte und Pflichten in der Satzung der Treuhandstiftung geregelt werden. Die Treuhandstiftung genießt den Ruf, flexibler und kostengünstiger als die rechtsfähige Stiftung zu sein. Doch wie rechtssicher ist die Treuhandstiftung? Welche Rolle sollten Treuhänder, Stifter und Gremien einer Treuhandstiftung einnehmen? Was verändert sich, wenn der Stifter oder die Stifterin sterben, und welche Rechte haben die Erben des Stifters? Diesen und weiteren Fragen stellen sich Rechts-Experten und Praktiker aus der Verwaltung von Treuhandstiftungen.

### ■ Begrüßung

*Dr. Verena Staats*, Justiziarin, Bundesverband Deutscher Stiftungen

### ■ Expertenvorträge

#### **Potenziale und Risiken der nichtrechtsfähigen Stiftung im Licht der Praxis**

*Barbara Meyn, LL.M.*, Rechtsanwältin, Stiftungsberaterin und Leiterin des Bereichs Steuern, Recht, Controlling, DSZ – Deutsches Stiftungszentrum GmbH, Essen

#### **Rechte von Stiftern, deren Erben und eingesetzten Gremien**

*Dr. Anna Katharina Gollan*, Rechtsanwältin und Counsel, P+P Pöllath + Partners Rechtsanwälte und Steuerberater mbH, Berlin



### ■ Podiumsdiskussion

*Michael Buck*, Vorstand, Lebenswerk Zukunft – CaritasStiftung in der Diözese Rottenburg-Stuttgart

*Dr. Anna Katharina Gollan*, Rechtsanwältin und Counsel, P+P Pöllath + Partners Rechtsanwälte und Steuerberater mbH, Berlin

*Barbara Meyn, LL.M.*, Rechtsanwältin, Stiftungsberaterin und Leiterin des Bereichs Steuern, Recht, Controlling, DSZ – Deutsches Stiftungszentrum GmbH, Essen

### ■ Moderation

*Dr. Verena Staats*, Justiziarin, Bundesverband Deutscher Stiftungen

9.00 Uhr bis 10.30 Uhr

Forum Anstaltsträgerstiftungen

## Alternativen und neue Möglichkeiten im Alten- und Krankenpflegesektor

Eine Veranstaltung des Forums Anstaltsträgerstiftungen im Bundesverband Deutscher Stiftungen

Congress Center Leipzig | Ebene +2 | Vortragsraum 10 **1**

Die stationäre Altenpflege wird seit einigen Jahren zunehmend durch naturheilkundliche Behandlungskonzepte ergänzt. Bei dieser Veranstaltung werden Behandlungskonzepte und die ersten Ergebnisse wissenschaftlicher Evaluationen vorgestellt und diskutiert. Auch für die Pflegeausbildung gibt es erweiterte Konzepte, die am Beispiel des Pflege-Bildungszentrums an der Filderklinik dargestellt werden.

### ■ Leitung und Moderation

*Lothar A. Böhler*, Senator e.h., Stiftungsdirektor, Stiftungsverwaltung Freiburg

### ■ Vorträge

#### Naturheilkunde im Pflegeheim

*Dr. med. Michael Teut*, Oberarzt, Charité Hochschulambulanz für Naturheilkunde, Berlin

#### Anthroposophisch erweiterte Pflegeausbildung

*Monika Kneer*, Pflegepädagogin und stellvertretende Leiterin, Pflege-Bildungszentrum an der Filderklinik, Filderstadt

### ■ Diskussionsrunde und Austausch zu aktuellen Fragestellungen

9.00 Uhr bis 10.30 Uhr

Forum Stiftungen und Fundraising

## Erbschaftsfundraising ist Vertrauenssache

Eine Veranstaltung des Forums Stiftungen und Fundraising im Bundesverband Deutscher Stiftungen

Congress Center Leipzig | Ebene +1 | Saal 2 **1**

Zum Ausgleich der immer geringer werdenden Kapitalerträge entdecken Stiftungen zunehmend die Möglichkeiten des Fundraisings. Es werden Methoden und Techniken aus der Fundraisingpraxis vorgestellt, die den Start in das Fundraising erleichtern oder helfen, Bestehendes erfolgreich auszubauen. Das Augenmerk liegt in diesem Jahr auf dem Erbschaftsfundraising.

### ■ Begrüßung

**Birgit Radow**, Stellvertretende Generalsekretärin, Bundesverband Deutscher Stiftungen

### ■ Es diskutieren

**Paul Dalby**, Leitung Fundraising und Stellvertretender Direktor, EMSZ – Evangelisches MedienServiceZentrum, Evangelisch-Lutherische Landeskirche Hannovers

**Dr. Martin Dodenhoeft**, Leiter der Abteilung Kommunikation und Marketing, Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., Kassel; Vorstandsvorsitzender, Deutscher Fundraising Verband

**Melanie Stöhr**, Geschäftsführender Vorstand, Umweltstiftung Greenpeace, Hamburg

### ■ Moderation

**Bettina Trabant**, Fundraiserin, Deutsche Wildtier Stiftung, Hamburg

9.00 Uhr bis 10.30 Uhr

## Begrüßung der Stipendiaten

Eine Veranstaltung des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen

Congress Center Leipzig | Ebene 0 | Restaurant **1**

Auch in diesem Jahr laden Stiftungen wieder junge Stipendiatinnen und Stipendiaten ein, am Deutschen Stiftungstag teilzunehmen. Mit dem Stipendiatenprogramm für den Deutschen Stiftungstag ermöglicht der Bundesverband Deutscher Stiftungen Stipendiaten aus Mit-

gliedsstiftungen die Teilnahme zu Sonderkonditionen. Sie haben die Möglichkeit, die Vielfalt der Stiftungslandschaft, Entscheidungsträger aus der Stiftungswelt und Stipendiaten aus anderen thematischen Kontexten kennenzulernen.

#### ■ **Begrüßung**

*Daniela Kobelt Neuhaus*, Vorstand, Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie, Bensheim; Beiratsmitglied des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen

#### ■ **Gesprächsrunde**

##### **Älter – bunter – anders: Demografischer Wandel und Stiftungen**

Impulse von Expertinnen und Experten aus Stipendien gebenden Stiftungen

#### ■ **Gemeinsamer Frühstücksimbiss**

9.00 Uhr bis 10.30 Uhr

Offener Kanal

## **Lernwerkstatt: Entscheidungen treffen und Führungskultur gestalten**

Eine Veranstaltung der Schmid Stiftung

**Congress Center Leipzig | Ebene +2 | Vortragsraum 11 1**

Verbindliche Entscheidungen zu treffen und kritische Punkte anzusprechen, ist in vielen Führungsriegen schwer. Im Rahmen der Lernwerkstatt werden wir uns des Themas anhand des konkreten Praxisbeispiels einer Stiftung annähern. Zunächst wird ein Fallbringer 30 Minuten interviewt (Methode: Fishbowl). Ein vierköpfiges Reflecting Team gibt daraufhin Resonanz. Zudem werden die anderen Teilnehmenden aktiv eingebunden.

#### ■ **Impulse und Moderation**

*Björn Schmitz*, Kommunikation und Kooperation, Schmid Stiftung, Heidelberg

*Pia Elisabeth Liehr*, Mitglied der Geschäftsleitung, Leiterin Bereich Mitglieder & Verbandsentwicklung, Bundesverband Deutscher Stiftungen

9.00 Uhr bis 10.30 Uhr

Offener Kanal

## Vom Gedichte schreiben bis zur Integration von Flüchtlingen – was Ältere noch leisten wollen und können

Eine Veranstaltung der SHS Foundation

Messehaus | Raum M3 **2**

Die Tatkraft, die besonderen Kompetenzen und die Lernfähigkeit älterer Menschen werden gemeinhin weit unterschätzt. Diese Potenziale müssen nicht nur für die Bewältigung des demografischen Wandels genutzt werden. Sie sind auch unverzichtbar für die Jahrhundertaufgabe, Millionen Flüchtlinge in unsere Gesellschaft zu integrieren.

### ■ Vortrag

*Dr. Reinhard W. Biehl*, Leiter Strategische Projekte, SHS Foundation, Saarbrücken

9.00 Uhr bis 10.30 Uhr

Offener Kanal

## Quereinsteiger aus der Wirtschaft – wie gelingt Bereicherung statt Kampf der Kulturen?

Eine Veranstaltung der Eberhard von Kuenheim Stiftung

Congress Center Leipzig | Ebene +1 | Saal 1 **1**

Change Management, Controlling, Neupositionierung und professionelle Unternehmenskommunikation: Klassische Wirtschaftsthemen werden für die Stiftungsarbeit immer relevanter. Gleichzeitig suchen immer mehr gut ausgebildete Expertinnen und Experten aus dem Mittelstand und aus der Konzernwelt eine Arbeit, die sie als sinnstiftend empfinden. In der Praxis gibt es jedoch starke Unterschiede in Kommunikation und Arbeitsweisen, die häufig zu Konflikten in der Zusammenarbeit führen. Wie lässt sich der „Kulturschock“ vermeiden und eine beidseitige Bereicherung schaffen?

### ■ Moderation und Begrüßung

*Carola von Peinen*, Geschäftsführerin, Personalvermittlung Talents4Good, München

## ■ Im Gespräch

*Kerstin von Aretin*, Leitung Kommunikation, Eberhard von Kuenheim Stiftung, München

*Holger Bauer*, Leiter Private Kooperationspartner, Don Bosco Mondo e.V., Bonn

*Thomas Gazlig*, Vorsitzender des Kuratoriums, Stiftung Haus der kleinen Forscher, Berlin

*Daniela Kobelt Neuhaus*, Vorstand, Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie, Bensheim

11.00 Uhr bis 12.30 Uhr

Arbeitskreis Kommunales

## Wenn kommunale Stiftungen wirtschaftlich aktiv werden: Neuregelung der Umsatzbesteuerung

Eine Veranstaltung des Arbeitskreises Kommunales

im Bundesverband Deutscher Stiftungen

Congress Center Leipzig | Ebene +1 | Saal 4 **1**

Die Veranstaltung gibt einen Überblick über den Rahmen der Neuerungen im Umsatzsteuergesetz mit ersten Beispielen aus der kommunalen Praxis.

## ■ Begrüßung und Moderation

*Paul Claahsen*, Bereich Projekte und Programme, Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen Münster; Leiter des Arbeitskreises Kommunales

## ■ Vortrag

**Wenn kommunale Stiftungen wirtschaftlich aktiv werden: Neuregelung der Umsatzbesteuerung**

*Klaus Schmitz-Toenneßen*, Dipl.-Kfm., Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und Partner, DHPG Dr. Harzem & Partner KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Bornheim

## ■ Diskussion

11.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Forum Stiftungskommunikation

## Impulse: Wie Stiftungen ihre Botschaften im politischen Raum platzieren

### Vernetzung: Speakers' Corner zu Ihren Themen

Eine Veranstaltung des Forums Stiftungskommunikation im Bundesverband Deutscher Stiftungen

Congress Center Leipzig | Ebene +1 | Saal 1 **1**

Auf der Suche nach dem größten Wirkungshebel adressieren viele Stiftungen die Politik direkt. Politische Kommunikation gehört dabei zu den relativ neuen Instrumenten im Werkzeugkasten der Stiftungskommunikation. Auf welchen Wegen Stiftungen politische Akteure als Gesprächs- oder Kooperationspartner gewinnen und ihre Botschaften im politischen Raum platzieren, zeigen wir Ihnen in diesem Format der guten Beispiele.

#### ■ Teil 1: Impulse

##### **Das große Wegschmeißen – wie der WWF die Politik gegen Lebensmittelverschwendung sensibilisiert**

*Marco Vollmar*, Leiter Geschäftsbereich Kommunikation und Kampagnen, WWF Deutschland, Berlin

##### **Inklusionsvorreiter – Beispiel Parlamentarische Arbeit**

*Daniel Kiesel*, Geschäftsführer, Brüsseler Kreis e.V., Meckenbeuren

##### **Kämpfer für „... leben bis zuletzt!“ – Beispiel Gesetzesänderungen**

*Thomas Sitte*, Vorstandsvorsitzender, Deutsche PalliativStiftung, Fulda

#### ■ Moderation

*Anke Pättsch*, Mitglied der Geschäftsleitung, Leiterin Bereich Medien & Kommunikation, Bundesverband Deutscher Stiftungen

#### ■ Teil 2: Speakers' Corner – Ihre Anliegen und Fragen zur Stiftungskommunikation im kollegialen Austausch

Nutzen Sie die Gelegenheit, um bei einem gemeinsamen Mittagessen Kolleginnen und Kollegen wiederzutreffen oder neu kennenzulernen und sich in kleinen Runden über aktuelle Fragen aus dem Alltag der Stiftungskommunikation auszutauschen.



11.00 Uhr bis 12.30 Uhr

Forum Sport und Bewegung

## Zuwanderung, Integration, Flüchtlinge – was Stiftungen mithilfe des Sports erreichen

Eine Veranstaltung des Forums Sport und Bewegung  
im Bundesverband Deutscher Stiftungen

Congress Center Leipzig | Ebene +2 | Seminarraum 14 + 15 **1**

Zuwanderung ist eine Möglichkeit, die Folgen des demografischen Wandels abzumildern, wenn die Menschen, die nach Deutschland kommen, gut eingebunden werden. Einen Hebel zur Integration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte, auch von Flüchtlingen, bietet der Sport. Erfolgreiche Beispiele aus der Praxis zeigen, dass es lohnt, bestehende Strukturen zu öffnen, zu verbinden und weiterzuentwickeln, statt Parallelstrukturen zu etablieren.

### ■ Begrüßung

*Dr. Sönke Burmeister*, Geschäftsführer, Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung, Hannover; Leiter des Forums Sport und Bewegung

### ■ Impuls

#### Zuwanderung, Integration, Flüchtlinge – die sozial integrativen Potenziale des Sports

*Prof. Dr. Sebastian Braun*, Leiter der Abteilung „Integration, Sport und Fußball“, Berliner Institut für empirische Integrations- und Migrationsforschung; Professor für Sportsoziologie, Humboldt-Universität zu Berlin

### ■ Gespräch und Diskussion

*Christoph Bex*, Geschäftsführer, RheinFlanke gGmbH, Köln

*Prof. Dr. Sebastian Braun*, Leiter der Abteilung „Integration, Sport und Fußball“, Berliner Institut für empirische Integrations- und Migrationsforschung; Professor für Sportsoziologie, Humboldt-Universität zu Berlin

*Clifton Rajesh Grover*, Geschäftsführer, Stiftung Kick ins Leben, München

### ■ Moderation

*Franciska Wölki-Schumacher*, Schumacher Medien, Hannover

11.00 Uhr bis 12.30 Uhr

Arbeitskreis Stiftungsmanagement und  
Forum Stiftungsvermögen

## Der Kapitalerhalt bei Stiftungen

Eine Veranstaltung des Arbeitskreises Stiftungsmanagement und des Forums Stiftungsvermögen im Bundesverband Deutscher Stiftungen  
Messehaus | Raum M3 2

Stiftungen erwirtschaften mit ihrem Kapital Erträge, die für den vom Stifter festgelegten Stiftungszweck verwendet werden. Damit eine Ausschüttung dauerhaft gewährleistet werden kann, ist das Stiftungskapital in seinem Bestand dauerhaft zu erhalten. Diese Anforderung ergibt sich auch aus den Stiftungsgesetzen fast aller Bundesländer. Unsicherheit besteht nun in der Frage, ob das Kapital nominal oder real zu erhalten ist und ob der Erhalt des Kapitals Vorrang vor der Verwirklichung der eigentlichen Stiftungszwecke hat. Diese Frage ist insbesondere vor dem Hintergrund zu sehen, dass die meisten Stiftungen gemeinnützig sind und zum Erhalt der Gemeinnützigkeit ihre Mittel zeitnah verwenden müssen. Doch welche Möglichkeiten hat eine Stiftung, ihr Kapital real zu erhalten, und wie kann gemessen werden, ob dieses Ziel tatsächlich erreicht wurde?

### ■ Vortrag

#### **Die Kapitalerhaltungsrechnung bei Stiftungen**

*Dieter Lehmann*, Mitglied der Geschäftsleitung, Leiter der Vermögensanlage, VolkswagenStiftung, Hannover; Leiter des Arbeitskreises Stiftungsmanagement und des Forums Stiftungsvermögen

### ■ Podiumsdiskussion

#### **Nominaler versus realer Kapitalerhalt**

*Dieter Lehmann*, Mitglied der Geschäftsleitung, Leiter der Vermögensanlage, VolkswagenStiftung, Hannover; Leiter des Arbeitskreises Stiftungsmanagement und des Forums Stiftungsvermögen

*Siegfried Leupold*, Stiftungsleiter, Hospitalstiftung Hof

*Prof. Dr. Stephan Schauhoff*, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Steuerrecht und Partner, Partnerschaft Flick Gocke Schaumburg, Bonn; Leiter des Arbeitskreises Stiftungssteuerrecht und Rechnungslegung, Vorstandsmitglied des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen

*Dr. Harald Schneider*, Leiter Finanzen, Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“, Berlin

## ■ Moderation

*Berenike Wiener*, Referatsleiterin Stiftungsmanagement und Corporate Sector, Bundesverband Deutscher Stiftungen

11.00 Uhr bis 12.30 Uhr

Stiftungsmanagement

## Digitale Stiftungskommunikation – rechtliche Rahmenbedingungen und ihre Umsetzung in der Stiftungspraxis

Eine Veranstaltung des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen

Congress Center Leipzig | Ebene +1 | Saal 3 **1**

Stiftungen kommunizieren zunehmend mithilfe digitaler Medien. Newsletter, Internetseiten und die Nutzung von Social Media gehören verstärkt zum Stiftungsalltag. Dabei tauchen jenseits des klassischen Stiftungsrechts eine Vielzahl rechtlicher Fragen auf – etwa zu Urheber- und Nutzungsrechten und zum Datenschutzrecht. In der Veranstaltung werden die rechtlichen Rahmenbedingungen der digitalen Stiftungskommunikation erläutert und für häufig auftretende Praxisprobleme mögliche Lösungsansätze aufgezeigt.

## ■ Vortrag

*Nikolaus Bertermann*, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Informationsrecht, zertifizierter Datenschutzauditor (TÜV), SKW Schwarz Rechtsanwälte, Berlin

## ■ Moderation

*Dr. Verena Staats*, Justiziarin, Bundesverband Deutscher Stiftungen



11.00 Uhr bis 12.30 Uhr

## Flüchtlingspolitik und Flüchtlingshilfe – aktuelle Entwicklungen und ihre Bedeutung für Stiftungen

Eine Veranstaltung des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen

Congress Center Leipzig | Ebene +1 | Saal 5 **1**

Die gesellschaftlichen Entwicklungen, die sich aus dem großen Flüchtlingszuzug ergeben, sind extrem dynamisch. Zum Zeitpunkt der Drucklegung des Programmheftes ist schwer abzusehen, welche Ereignisse, Herausforderungen und Themen während des Deutschen Stiftungstages am drängendsten bewegen werden. Die Veranstaltung wird aktuelle Fragen im Bereich der Flüchtlingshilfe und -politik aufgreifen, die im Mai 2016 für Stiftungen besonders relevant sind. Das genaue Thema wird bewusst noch offen gelassen, um flexibel auf gesellschaftliche Entwicklungen reagieren zu können. Nähere Informationen finden Sie ab April unter [www.stiftungen.org/stiftungstag](http://www.stiftungen.org/stiftungstag) und in Ihrer Tagungsmappe, die Sie im Tagungsbüro in Leipzig erhalten.

11.00 Uhr bis 13.00 Uhr

## Beratung für Treuhandstifter und Treuhänder von Stiftungen

Ein Angebot der Deutschen StiftungsService GmbH

Congress Center Leipzig **1**

(Zukünftige) Stifter und Verwalter von Treuhandstiftungen können sich mit Fragen zur Verwaltung von Treuhandstiftungen, zur Wahl des geeigneten Treuhänders, zu Differenzen zwischen Stifter und Treuhänder und zum Qualitätssiegel für gute Treuhandstiftungsverwaltung individuell informieren und beraten lassen.

### ■ Es berät

**Marvin Wiek**, Referent Qualitätssiegel für gute Treuhandstiftungsverwaltung, Deutscher StiftungsService, Berlin

### ■ Anmeldung

Bitte melden Sie sich für dieses Beratungsangebot vorher an:

Telefon (030) 89 79 47-35

[marvin.wiek@stiftungstreuhaender.org](mailto:marvin.wiek@stiftungstreuhaender.org)

11.00 Uhr bis 12.30 Uhr

## Der demografische Wandel in Deutschland – Chancen und Mythen

Eine Veranstaltung der Körber-Stiftung und des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen

Congress Center Leipzig | Ebene +1 | Saal 2 **1**

Wenn der Ökonom und Migrationsforscher Thomas Straubhaar über die demografische Schrumpfung und Alterung Deutschlands spricht, über zunehmende kulturelle Diversität und die Wanderung vom Land in die Metropolregionen, dann unter optimistischen Vorzeichen: Der demografische Wandel kann sozioökonomisch klug gestaltet werden und bietet die Chance, innovative Potenziale auszuschöpfen. Dass die Alterung Deutschlands Wohlstand bedrohe oder der Wirtschaft Fachkräfte fehlen werden, entlarvt Straubhaar als Mythen. Sein Credo: „Es ist die Angst vor dem demografischen Wandel, die lähmt und verhindert, die Zukunft positiv zu gestalten.“

### ■ Keynote

*Prof. Dr. Thomas Straubhaar*, Professor für Volkswirtschaftslehre, Universität Hamburg; Direktor, Europa-Kolleg Hamburg

### ■ Moderation

*Anja Paehlke*, Mitglied des Vorstands, Körber-Stiftung, Hamburg

11.00 Uhr bis 12.00 Uhr

## Pressekonferenz

Congress Center Leipzig | Ebene +2 | Vortragsraum 10 **1**

### ■ Es sprechen

*Prof. Dr. Michael Göring*, Vorstandsvorsitzender, Bundesverband Deutscher Stiftungen

*Felix Oldenburg*, Generalsekretär, Bundesverband Deutscher Stiftungen

### ■ Moderation

*Katrin Kowark*, Pressesprecherin, Bundesverband Deutscher Stiftungen

11.00 Uhr bis 12.30 Uhr

Offener Kanal

## Gemeinsam sind wir stärker! Collective Impact am Beispiel des Projektes Bildung als Chance

Eine Veranstaltung der Haniel Stiftung

Congress Center Leipzig | Ebene +2 | Vortragsraum 11 **1**

Gemeinsam mehr erreichen – das ist das Ziel des Kooperationsprojektes „Bildung als Chance“. In Duisburg haben sich drei Bildungsorganisationen (apeiros, Chancenwerk und Teach First Deutschland) operativ zusammengetan, um im Sinne von Collective Impact bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche gezielt zu unterstützen. Welche Chancen, aber auch welche Herausforderungen Kooperationsprojekte bieten, wollen wir mit Ihnen diskutieren.

### ■ Es sprechen

*Dr. Rupert Antes*, Geschäftsführer, Haniel Stiftung, Duisburg

*Dr. Tobias Ernst*, Stellvertretender Geschäftsführer, Teach First Deutschland, Berlin

12.45 Uhr bis 14.45 Uhr

## Fachlicher Austausch für Stiftungsreferenten der Aufsichtsbehörden – aktuelle Probleme und Fragestellungen

Eine nicht öffentliche Veranstaltung des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen. Mit Imbiss.

Congress Center Leipzig | Ebene +2 | Seminarraum 14 + 15 **1**

Die Veranstaltung bietet den Mitarbeitern und Referenten der Stiftungsaufsichtsbehörden Gelegenheit, sich bei einem Mittagsimbiss über die Landesgrenzen hinweg zu aktuellen Problemen und Fragestellungen auszutauschen.

### ■ Moderation

*Sabine Brosowski*, Stiftungsaufsicht, Landesdirektion Sachsen, Dienststelle Leipzig

*Dr. Verena Staats*, Justiziarin, Bundesverband Deutscher Stiftungen

12.45 Uhr bis 14.45 Uhr

Lunchmeeting

## Haftungsrisiken minimieren – Möglichkeiten in der Rechnungslegung

Eine Veranstaltung der DATEV eG

Congress Center Leipzig | Ebene 0 | Mehrzweckfläche 4 **1**

Die ordnungsgemäße Geschäftsführung gehört als eine Voraussetzung der Gemeinnützigkeit zu den Kernpflichten der Stiftungsorgane. Dabei wird viel auf buchmäßige Nachweise Wert gelegt. Das reicht vom Nachweis der Einhaltung von Satzungsvorschriften über eine ordnungsgemäße Buchhaltung bis zu den Entscheidungen zur Vermögensverwaltung. Die Veranstaltung gibt einen Überblick, welche Anforderungen durch Corporate Governance gestellt werden und wie Stiftungsvorstände mit den damit verbundenen Haftungsrisiken umgehen können.

### ■ Vortrag

**Stephan Römer**, Rechtsanwalt, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Fachanwalt für Steuerrecht, Geschäftsführender Gesellschafter, RBT Römer & Bölke Treuhand GmbH, München

12.45 Uhr bis 14.45 Uhr

Lunchmeeting

## Geldanlagen bei kirchlichen Stiftungen – sind ethisch orientierte Vermögensanlagen von kirchlichen Investoren Vorbild für andere Stiftungen?

Eine Veranstaltung der DekaBank

Congress Center Leipzig | Ebene 0 | Mehrzweckfläche 1 **1**

### ■ Podiumsdiskussion

**Denis Friess**, Abteilungsleiter Quantitatives Fondsmanagement, Deka Investment, Frankfurt am Main

**Thomas Höche**, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Standortleiter Erfurt, Solidaris Revisions-GmbH, Erfurt

*im Gespräch mit kirchlichen Vertretern*

### ■ Moderation

**Johannes Behrens-Türk**, Leiter Nachhaltigkeitsmanagement, DekaBank, Frankfurt am Main

12.45 Uhr bis 14.45 Uhr

Lunchmeeting

## Ohne Aktien 4 Prozent im Niedrigzinsumfeld verdienen? Moderne Asset Allokation mit Wandelanleihen

Eine Veranstaltung der Fisch Asset Management AG

Messehaus | M1 + M2 **2**

Am Beispiel der eigenen Pensionskasse zeigen die Experten von Fisch Asset Management, wie Stiftungen Sicherheit und Rendite zugunsten der Verwirklichung des Stiftungszwecks in Einklang bringen können. Der Schlüssel dazu liegt in einer modernen Asset Allokation. Aktives Management von Wandelanleihen, die Kernkompetenz von Fisch, spielt hier eine zentrale Rolle.

### ■ Es sprechen

**Reto Baumgartner**, Senior Portfoliomanager Multi Asset, Fisch Asset Management AG, Zürich

**Roland Hotz**, Senior Portfoliomanager Wandelanleihen, Fisch Asset Management AG, Zürich

**Julian Jantschik**, Sales & Relationship Management, Fisch Asset Management AG, Zürich

12.45 Uhr bis 14.45 Uhr

Lunchmeeting

## Wer folgt nach? Qualifizierte Gremienmitglieder finden und binden

Eine Veranstaltung der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Congress Center Leipzig | Ebene 0 | Mehrzweckfläche 3 **1**

Stiftungen stehen vor großen Herausforderungen. Diese bestehen nicht nur in der schwierigen Finanzmarktsituation und der stärker werdenden Regulation. Eine besondere Thematik stellt sich bei der Frage, wie die beste Besetzung von Vorstand und Kuratorium dauerhaft gesichert werden kann. Der demografische Wandel und der Wille, sich in Stiftungen zu engagieren, stellen Stiftungen schon heute vor die Aufgabe, die Nachfolge in der Gremienbesetzung zu gestalten. Rund 20.000 rechtsfähige Stiftungen konkurrieren in den nächsten Jahren um die geeigneten Führungskräfte, sei es im Ehren- oder Hauptamt. Dabei stehen sie zugleich im Wettbewerb mit gemeinnützigen Vereinen, die einen gleichgerichteten Führungskräftebedarf haben.



Wird der Nachfolgeprozess aktiv organisiert? Wie werden potenzielle Gremienmitglieder in Zeiten von großen Erwartungen und zunehmender Haftung gewonnen? Welche Erwartungen und Zielvorstellungen haben künftige Stiftungsvorstände und Kuratoren? Diese und weitere zukunftsrelevante Fragen wollen wir mit Vertretern des Stiftungswesens diskutieren. Wer sich heute vorbereitet, sichert die Zukunftsfähigkeit seiner Stiftung.

#### ■ Podiumsgespräch

**Pfarrer Klaus-Dieter Kottnik**, Präsident i.R., Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche in Deutschland

**Prof. Dr. Berit Sandberg**, Professorin für Nonprofit-Management und Public Governance, Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin

**Silvia Trautmann**, Stiftungsaufsicht, Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale)

**Sascha Voigt de Oliveira**, Head of Nonprofit Organisations, KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin

#### ■ Moderation

**Dr. Ferdinand Schuster**, Geschäftsführer, Institut für den öffentlichen Sektor, Berlin

12.45 Uhr bis 14.45 Uhr

Lunchmeeting

## Konjunkturausblick und Investmentimplikationen

Eine Veranstaltung von PIMCO

Congress Center Leipzig | Ebene 0 | Mehrzweckfläche 2 1

Gerade in Zeiten niedriger Kapitalmarkttrenditen müssen Anleger die Zusammenhänge zwischen Wirtschaftswachstum, Inflation, Geldpolitik und Vermögenspreisen beachten. In dieser Veranstaltung diskutiert PIMCO die strukturellen, langfristigen Herausforderungen für die Weltwirtschaft, die aktuellen konjunkturellen Entwicklungen in verschiedenen Regionen und die künftigen Strategien der wesentlichen Zentralbanken. Abschließend werden strategische Implikationen und Anlagechancen vorgestellt, die sich aus diesem Umfeld ergeben.

#### ■ Es sprechen

**Erik Crawford**, Senior Vice President, Kundenbetreuer Deutschland und Österreich, PIMCO, München

**Dr. Thomas Kressin**, Senior Vice President, Leiter des europäischen Währungsteams, PIMCO, München

12.45 Uhr bis 13.45 Uhr

Offener Kanal

## Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche auf der Flucht – Austausch von aktiven Stiftungen

Eine Veranstaltung der Stiftung Schüler Helfen Leben

Congress Center Leipzig | Ebene +2 | Vortragsraum 11 **1**

Wie kann Bildung für Kinder und Jugendliche auf den Stationen ihrer Flucht gewährleistet werden? Welche Akteure und Ressourcen in den jeweiligen Aufenthaltsländern sind dafür nötig – und welchen Beitrag können Stiftungen hierzu leisten? Diesen Fragen wird die Veranstaltung nachgehen. Ziel ist der Austausch, um Kooperationen und Netzwerke zwischen Teilnehmenden zu ermöglichen. Eine freigegebene Kontaktliste wird im Anschluss versendet.

### ■ Impulsvorträge

#### **Bestandsaufnahme der sozioökonomischen Herausforderungen zur Bildungssituation von Kindern und Jugendlichen auf der Flucht**

*Christian Bodewig*, Programmleitung Inclusive Growth in Central Europe and the Baltics, Weltbank, Brüssel

*Lara Eiser*, Freiwillige, Bundesbüro Schüler Helfen Leben e.V., Neumünster

*Otto Herz*, Botschafter für Bildungsgerechtigkeit, Mitglied des Kuratoriums, Stiftung Schüler Helfen Leben, Berlin

*Philipp Kiencke*, Mitglied des Stiftungsrates, Stiftung Schüler Helfen Leben, Berlin

### ■ World Café

Gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden die einzelnen Stationen auf der Fluchtroute erarbeitet – mit dem Schwerpunkt auf Bildungsaspekten und -angeboten.



13.15 Uhr bis 14.30 Uhr

## Mittagsimbiss

Congress Center Leipzig | Foyers **1**

Alle Kongressteilnehmer sind eingeladen, sich bei einem kostenlosen Mittagsimbiss zu stärken. Dieser wird in den Foyers des Congress Centers Leipzig gereicht.

13.50 Uhr bis 14.50 Uhr

Offener Kanal

## Wie gründe ich einen Kinderbeirat? Ein Kurzworkshop in 60 Minuten

Eine Veranstaltung von Children for a better World e.V.

Congress Center Leipzig | Ebene +2 | Vortragsraum 11 **1**

Viele Organisationen setzen sich für Kinder und Jugendliche ein, doch nur wenige beteiligen die Zielgruppe an Entscheidungen. Der Workshop zeigt Stiftungsvertretern, die einen Kinderbeirat gründen möchten, wie die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an der Vergabe von Fördermitteln funktioniert und gibt Anregungen zur Implementierung eines Partizipationsmodells.

### ■ Es sprechen

**Michael Alberg-Seberich**, Geschäftsführender Gesellschafter, Active Philanthropy, Berlin

**Thea Link**, Referentin der Geschäftsführung, Children for a better World e.V., München

**N.N.**, Mitglied des Berliner Kinderbeirats, Children for a better World e.V., Berlin



15.30 bis 16.30 Uhr

## Eröffnung des Deutschen Stiftungstages

Congress Center Leipzig | Ebene +1 | Saal 1 **1**

### ■ Begrüßung

*Prof. Dr. Michael Göring*, Vorstandsvorsitzender,  
Bundesverband Deutscher Stiftungen

### ■ Grußwort

*Ministerpräsident des Freistaates Sachsen Stanislaw Tillich*

### ■ Vortrag

*Bundeskanzlerin Angela Merkel*

Bitte kommen Sie pünktlich. Nachzügler können leider nicht mehr eingelassen werden.

17.00 Uhr bis 18.30 Uhr

Arbeitskreis Stiftungssteuerrecht und Rechnungslegung

## Aktuelles zu Steuern und Recht

Eine Veranstaltung des Arbeitskreises Stiftungssteuerrecht und Rechnungslegung im Bundesverband Deutscher Stiftungen

Congress Center Leipzig | Ebene +1 | Saal 1 **1**

2016 soll das Stiftungsrecht reformiert werden. Ebenfalls wird das Investmentsteuerrecht neu geregelt, was sich auch auf gemeinnützige Stiftungen auswirken kann. Zudem verwalten immer mehr gemeinnützige Stiftungen Treuhandstiftungen. Gesetzlich geregelt ist die Treuhandstiftung jedoch nicht. Die aktuelle Rechtsentwicklung soll für alle diese Themenkreise eingehend dargestellt werden.

### ■ Begrüßung und Moderation

*Prof. Dr. Stephan Schauhoff*, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Steuerrecht und Partner, Partnerschaft Flick Gocke Schaumburg, Bonn; Leiter des Arbeitskreises Stiftungssteuerrecht und Rechnungslegung, Vorstandsmitglied des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen

## ■ Vorträge

### **Reform des Stiftungsrechts – aktueller Stand**

*Prof. Dr. Stephan Schauhoff*, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Steuerrecht und Partner, Partnerschaft Flick Gocke Schaumburg, Bonn; Leiter des Arbeitskreises Stiftungssteuerrecht und Rechnungslegung, Vorstandsmitglied des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen

### **Die nichtrechtsfähige Stiftung**

*Prof. Dr. Martin Schulte*, Juristische Fakultät, Technische Universität Dresden

### **Investmentsteuerreform – Konsequenzen der Kapitalanlage für gemeinnützige Stiftungen**

*Dr. Jürgen Mertes*, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Geschäftsführer, ETL-GKM-GmbH Steuerberatungsgesellschaft, Bonn

17.00 Uhr bis 18.30 Uhr

## **Patenschaftsprogramme für Geflüchtete – Erfahrungsaustausch und Plattform für Vernetzung**

Eine Veranstaltung des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen

**Congress Center Leipzig | Ebene +1 | Saal 3 1**

Viele Stiftungen und andere Organisationen bieten Patenprogramme für Geflüchtete an, um die Integration zu erleichtern. Welche Erfahrungen wurden bisher gemacht? Wie wird die Hilfe für die engagierten Patinnen und Paten organisiert? Wie lässt sich eine Abhängigkeit verhindern? Wie funktionieren Evaluation und kollegiale Unterstützung? Welche Qualitätsbausteine für Patenprogramme sind sinnvoll? Darüber soll es einen Erfahrungsaustausch geben. Nach einer Einführungsdiskussion wird in Runden nach regionalen und thematischen Schwerpunkten weiter diskutiert.

## ■ Begrüßung

*Birgit Radow*, Stellvertretende Generalsekretärin, Bundesverband Deutscher Stiftungen

## ■ Einführung

*Birgit Schäfer*, Vorstandsvorsitzende, BürgerStiftung Hamburg

## ■ Diskussion an Thementischen

17.00 Uhr bis 18.30 Uhr

Expertenkreis Qualitätsjournalismus

## Können Stiftungen den Journalismus retten?

Eine Veranstaltung des Expertenkreises Stiftungen und Qualitätsjournalismus im Bundesverband Deutscher Stiftungen

Congress Center Leipzig | Ebene +2 | Seminarraum 14 + 15 1

Demokratie funktioniert nicht ohne eine informierte Öffentlichkeit. Journalistinnen und Journalisten klären auf, sie informieren, ordnen ein und tragen durch ihre Arbeit zur Meinungsbildung und zur Kontrolle der Entscheider in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft bei. Doch in dieser Wächterfunktion ist der Journalismus bedroht. Mangels Erlösen wurden bereits viele Redaktionen geschlossen, vor allem im regionalen Bereich. Das Publikum informiert sich im Internet – kostenlos.

Gegen die Erosion des unabhängigen, kritischen Journalismus wendet sich der Expertenkreis Stiftungen und Qualitätsjournalismus. Er versteht sich als Netzwerk, Erfahrungsbörse und Initiator von Aktivitäten, die geeignet sind, die Wertschätzung für Qualitätsjournalismus in der Bevölkerung zu stärken und dessen Bedeutung für unsere Zivilgesellschaft hervorzuheben.

Sie sind herzlich eingeladen zu einer Podiumsdiskussion, bei der Expertinnen und Experten Chancen und Grenzen des stiftungsfinanzierten Journalismus beleuchten.

### ■ Impuls

**Roland Tichy**, ehemaliger Chefredakteur der Wirtschaftswoche; heute Herausgeber von XING Klartext und Tichys Einblick; Vorstandsvorsitzender, Ludwig-Erhard-Stiftung, Bonn

### ■ Diskussion

**Stephanie Reuter**, Geschäftsführerin, Rudolf Augstein Stiftung, Hamburg

**Thomas Schnedler**, Referent für Nonprofit-Journalismus, Netzwerk Recherche e.V., Berlin

**David Schraven**, Publisher und inhaltlicher Geschäftsführer, CORRECT!V, Berlin

### ■ Moderation

**Jens Rehländer**, Leiter Kommunikation, VolkswagenStiftung, Hannover

Mehr Informationen im Vorfeld?  
[www.stiftungen.org/qualitaetsjournalismus](http://www.stiftungen.org/qualitaetsjournalismus)

17.00 Uhr bis 18.30 Uhr

Expertenkreis Impact Investing

## Impact Investing für Stiftungen

Eine Veranstaltung des Expertenkreises Impact Investing  
 im Bundesverband Deutscher Stiftungen

Messehaus | M3 2

Zum Deutschen StiftungsTag 2016 veröffentlichen der Bundesverband Deutscher Stiftungen, die Eberhard von Kuenheim Stiftung und die BMW Stiftung Herbert Quandt einen umfassenden Ratgeber zum Thema Impact Investing für Stiftungen. Nach einer Keynote von Charly Kleissner, einem Pionier der internationalen Impact Investing-Szene aus den USA, beleuchten Impact Investing-Experten und Autoren des Ratgebers das Thema aus verschiedenen Perspektiven: Stiftungen, Finanzen, Intermediäre. Live Pitches von Sozialunternehmern zeigen, wie sich die Wirkung von Stiftungskapital entfalten kann.

### ■ Begrüßung

*Carl-August Graf von Kospoth*, Geschäftsführender Vorstand,  
 Eberhard von Kuenheim Stiftung der BMW AG, München

### ■ Keynote

*Dr. Charly Kleissner*, Stifter, KL Felicitas Foundation, Kalifornien (USA)

### ■ Podiumsgespräch

*Jake Benford*, Senior Project Manager, Bertelsmann Stiftung,  
 Gütersloh

*Franziska Schaefermeyer*, Investment Managerin, Tengelmann  
 Ventures GmbH, Mülheim a.d. Ruhr

*Ellinor Schweyer*, Geschäftsführerin, FASE – Finanzierungsagentur  
 für Social Entrepreneurship GmbH, München

### ■ Fragen aus dem Publikum und Diskussion

### ■ Live Pitches und Publikumsabstimmung

### ■ Moderation

*Mareike van Oosting*, Projektleiterin Sinnvestition, Eberhard von  
 Kuenheim Stiftung der BMW AG, München

17.00 Uhr bis 18.30 Uhr

## Dialog der Generationen – Austausch zwischen Erfahrung und Jugend: Fünf Jahre Kreis Junge Menschen und Stiftungen

Eine Veranstaltung des Kreises Junge Menschen und Stiftungen und des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen

Congress Center Leipzig | Ebene +1 | Saal 5 **1**

Unsere Gesellschaft steht wegen des demografischen Wandels vor großen Herausforderungen. Stiftungen engagieren sich in diesem Prozess mit vielfältigen Projekten. Welche Wirkung entfalten die Programme? Gelingt der Austausch zwischen den Generationen? Oder bleibt vieles unausgesprochen und unverstanden? Stiftungsvertreter aus allen Generationen sind eingeladen, diese Fragen miteinander zu diskutieren.

### ■ Einführung

**Robert Benjamin Biskop**, Vorsitzender des Vorstands, Stiftung Elemente der Begeisterung, Leipzig

**Marietta Grimm**, Referentin Mitgliedermanagement, Bundesverband Deutscher Stiftungen

### ■ Diskussion in moderierten Gesprächskreisen

17.00 Uhr bis 18.30 Uhr

## Do it yourself – was Stiftungen bei der Eigenanlage beachten müssen

Eine Veranstaltung der Vescore AG

Congress Center Leipzig | Ebene 0 | Mehrzweckfläche 1 **1**

„Schluss mit hohen Bankgebühren und geringem Ertrag! Jetzt helfe ich mir selbst!“ – Niedrige Zinsen, größere Verwaltungskostenanteile und enttäuschende Wertentwicklung lassen die Eigenanlage des Stiftungsvermögens attraktiv erscheinen. Doch selbst erfahrene Kapitalmarktprofis machen in ihrem Anlageverhalten Fehler, die nicht so sehr im mangelnden Wissen als vielmehr in emotionalen Verhaltensmustern begründet sind. Die Veranstaltung zeigt die in der



Behavioral Finance-Forschung gefundenen typischen Mechanismen auf und bietet Lösungsansätze zu ihrer Überwindung an. Außerdem wird ein Blick darauf geworfen, wie es in der Praxis gelingt, mit den Herausforderungen umzugehen. Auf dem Podium diskutieren Stiftungsvertreter über ihre Erfahrungen mit den Tücken der Eigenanlage.

#### ■ Begrüßung

*Andreas Knörzer*, Stellvertretender Vorstandsvorsitzender, Vescore AG, Basel

*Pia E. Liehr*, Mitglied der Geschäftsleitung, Leiterin Bereich Mitglieder & Verbandsentwicklung, Bundesverband Deutscher Stiftungen

#### ■ Vortrag

##### **Vorsicht Falle – psychologische Fallstricke bei der Kapitalanlage**

*Frank Wettlaufer*, Leiter institutionelle Kundenbetreuung, Vescore AG, Basel

#### ■ Vortrag

##### **Aus der Theorie in die Praxis: Wie es der VolkswagenStiftung gelingt, bei der Kapitalanlage emotionale Fallen zu meiden**

*Dieter Lehmann*, Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter der Vermögensanlage, VolkswagenStiftung, Hannover

#### ■ Podiumsdiskussion

##### **Herausforderungen bei der Eigenanlage von Stiftungsvermögen**

*Karsten Behr*, Geschäftsführer, Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung, Hannover

*Dr. Gabriele Kröner*, Geschäftsführender Vorstand, José Carreras Leukämie-Stiftung e.V., München

*Dieter Lehmann*, Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter der Vermögensanlage, VolkswagenStiftung, Hannover

*Carolin Nierhoff*, CFA, Leiterin Vermögensmanagement, Aktion Mensch e.V., Bonn

*Petra Träg*, Geschäftsführerin, SOS-Kinderdorf-Stiftung, München

*Frank Wettlaufer*, Leiter institutionelle Kundenbetreuung, Vescore AG, Basel

#### ■ Moderation

*Dr. Christoph Mecking*, Rechtsanwalt, Institut für Stiftungsberatung, Berlin

17.00 Uhr bis 18.30 Uhr

**Wir stiften anders: Stiften in Gemeinschaft**

Eine Veranstaltung der WALA Stiftung und der GLS Treuhand

**Congress Center Leipzig | Ebene +1 | Saal 2 1****■ Impulse****Wirkungsvoll stiften: Die Dachstiftung für individuelles Stiften in der GLS Treuhand***Dr. Antje Tönnis*, Geschäftsführerin, Stiftung Neue Energie, Bochum**Wirkungsorientiert stiften: Stiftungsvermögen gemeinsam anlegen***Nikolai Fuchs*, Vorstand, GLS Treuhand e.V., Bochum**Wirtschaften und Stiften: Über die Ethik des Mittelstandes***Dr. Marcus Roggatz*, Vorstand, WALA Stiftung, Bad Boll**Zukunft schaffen: Gemeinnutz vor Ort – Initiativen aus Leipzig  
N.N.**

17.00 Uhr bis 18.00 Uhr

**Der smarte Weg, auf Nummer Sicher zu gehen – Pflegeimmobilien als Geheimtipp für Stiftungen**

Eine Veranstaltung der ERL Unternehmensgruppe

**Congress Center Leipzig | Ebene 0 | Mehrzweckfläche 4 1**

In Zeiten niedriger Zinsen haben stabile Erträge für Stiftungen höchste Priorität. Viele Stiftungen machen es bereits vor: Sie bauen den Immobilienanteil im Stiftungsvermögen auf oder aus. Die Nische der Pflegeimmobilien gehört zu den interessantesten und sichersten Wachstumsmärkten in Deutschland. Stiftungen haben mit ihrem Vermögen ein einflussreiches Mittel der finanziellen wie ideellen Beteiligung und die Möglichkeit, ökonomische und ethische Werte im Einklang zu mehren. Mit Pflegeimmobilien in Form von Pflegeapartements und Anlagen für betreutes Wohnen können institutionelle Anleger solide Renditen erreichen und gleichzeitig in eine soziale und nachhaltige Kapitalanlage investieren.

### ■ Begrüßung und Moderation

*Helmut Fottner*, Experte für den Pflegeimmobilienmarkt, Grafing bei München

### ■ Fachvortrag

#### **Immobilienanlagen mit dem gewissen Extra**

*Helmut Fottner*, Experte für den Pflegeimmobilienmarkt, Grafing bei München

### ■ Podiumsdiskussion

*Andreas Fiedler*, Leiter Institutionelle Kunden, GLS Bank, Bochum

*Christina Huber*, Stellvertretende Vorstandsvorsitzende, Hubertus Altgelt Stiftung, Rottach-Egern

*Frank Kühnhauser*, Prokurist und Leiter Projektentwicklung, ERL Unternehmensgruppe, Deggendorf und München

*Norbert Sailer Khuepach*, Rechtsanwalt und Partner, Baker Tilly Roelfs Rechtsanwalts-gesellschaft mbH, München

17.00 Uhr bis 18.30 Uhr

## Der demografische Wandel im ländlich-kommunalen Umfeld

Eine Veranstaltung des Ostdeutschen Sparkassenverbandes und des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen

Congress Center Leipzig | Ebene +1 | Saal 4 **1**

Landflucht und Überalterung der Bevölkerung sind aktuelle Probleme im ländlich geprägten kommunalen Umfeld. Zu den Gründen gehören die hohe Arbeitslosigkeit und eine wenig ausgeprägte Infrastruktur. In einem moderierten Gespräch wird auf den Ist-Stand eingegangen und auch ein Blick in die Zukunft gewagt.

### ■ Im Gespräch

*Dr. Michael Ermrich*, Geschäftsführender Präsident, Ostdeutscher Sparkassenverband, Berlin

*Dr. Harald Fichtner*, Oberbürgermeister der Stadt Hof

### ■ Moderation

*Matthäus Friederich*, Referatsleiter, Bürgerengagement und Stiftungswesen, Hessische Staatskanzlei, Wiesbaden

17.00 Uhr bis 18.00 Uhr

## Immobilien – ein interessantes Anlagesegment für Stiftungen

Eine Veranstaltung von M.M.Warburg & CO

Congress Center Leipzig | Ebene 0 | Mehrzweckfläche 3 **1**

Die Situation an den Kapitalmärkten ist unklar, die Volatilitäten sind deutlich höher als in der Vergangenheit. Mit Blick auf das niedrige Zinsumfeld füllen die festverzinslichen Wertpapiere ihre Funktion als Ankerinvestment derzeit nicht im bisherigen Maße aus. Daher werden schwankungsarme, sichere Cash Flows aus alternativen Anlagen weiter an Bedeutung gewinnen.

In diesem Workshop wird das Thema Immobilienanlage für Stiftungen im Spannungsfeld hoher Immobilienpreise und der Notwendigkeit, regelmäßige ordentliche Erträge zu erzielen, beleuchtet. Am Beispiel konkreter Investments werden unterschiedliche Handlungsmöglichkeiten vorgestellt.

### ■ Vorträge

**Mirco Himmel**, Stellvertretender Leiter Institutionelle Kunden, M.M.Warburg & CO, Hamburg

**Klaus Niewöhner-Pape**, Geschäftsführer, INDUSTRIA WOHNEN, Frankfurt am Main

17.00 Uhr bis 18.30 Uhr

## Die Welt von morgen – Chancen und Risiken globaler Trends

Eine Veranstaltung der Schweizer Pictet-Gruppe

Congress Center Leipzig | Ebene 0 | Mehrzweckfläche 2 **1**

Wie sieht das Leben kommender Generationen aus? Welche Folgen haben globale Trends wie Klimawandel, technischer Fortschritt, Emigration und nicht zuletzt der demografische Wandel auf unsere Gesellschaft? Und was sind die Auswirkungen auf die Kapitalmärkte? Während die großen Trends der Allgemeinheit bekannt sind, werden naturgemäß zu oft die Risiken in den Vordergrund gestellt und Chancen selten gesehen. Doch welche konkreten Handlungsempfehlungen lassen sich tatsächlich ableiten? Wie kann ich heute bereits die Trends von morgen antizipieren? Und kann ich sie bereits heute bei meinen

Investitionsentscheidungen berücksichtigen? Dieses Spannungsfeld soll in zwei Impulsvorträgen mit anschließendem Gespräch und offener Diskussion erörtert werden.

#### ■ **Begrüßung und Moderation**

*Sissi Hajtmanek*, Börsenkorrespondentin, ARD Börsenredaktion (TV), Frankfurt am Main

#### ■ **Vorträge**

*Claus Kjeldsen*, CEO, Copenhagen Institute for Futures Studies, Kopenhagen

*Luca Paolini*, Chefstrategie, Pictet Asset Management, London

#### ■ **Moderiertes Gespräch und Diskussion mit dem Publikum**

17.00 Uhr bis 18.30 Uhr

Offener Kanal

## Partizipative Wirkungsanalyse mit dem Outcome Reporting: Wirkungsorientierung in der Anwendung

Eine Veranstaltung des buddy E.V. in Kooperation mit der Auridis gGmbH und der Wübben Stiftung

Messehaus | M1 + M2 **2**

Der buddy E.V. berichtet über Entwicklung und Praxis seiner partizipativen Methode der Wirkungsanalyse: Outcome Reporting. Das modulare Mixed-Methods-Tool dient der Untersuchung intendierter und nicht intendierter Effekte von Maßnahmen und setzt den Fokus auf die von den Zielgruppen wahrgenommenen Veränderungen. Ziel ist es, dadurch Maßnahmen effektiver und passgenauer zu gestalten.

#### ■ **Begrüßung**

*Roman Rüdiger*, Geschäftsführender Vorstand, buddy E.V. – Forum Neue Lernkultur, Düsseldorf

#### ■ **Präsentationen und Diskussion**

*Roman Rüdiger*, Geschäftsführender Vorstand, buddy E.V. – Forum Neue Lernkultur, Düsseldorf

*Sarah Ulrich*, Fachstelle Wirkungsorientierung, buddy E.V. – Forum Neue Lernkultur, Düsseldorf

17.00 Uhr bis 18.30 Uhr

Offener Kanal

## Zwischen Trend und Sonderfall – Stiftungslandschaft Mitteldeutschland

Eine Veranstaltung der Kramerstiftung und der eureos gmbh

Congress Center Leipzig | Ebene +2 | Vortragsraum 10 **1**

Die Stiftungslandschaft in Mitteldeutschland ist auch 25 Jahre nach der Wiedervereinigung geprägt durch die Gesellschaftsgeschichte des 20. Jahrhunderts. Nicht nur wurde die Stiftung als Rechtsform für Kultureinrichtungen entdeckt – es gibt auch Bestrebungen, an Traditionen des einst dichten Stiftungsbestandes anzuknüpfen und frühere Stiftungen wiederzubeleben oder ihre Aufträge erneut aufzugreifen. Daneben ist die Übertragung bereits vorhandener, dezentral organisierter Stiftungsstrukturen zu beobachten. Vor allem zeigt bürgerschaftliches Engagement in Stiftungen dann Wirkung, wenn „bottom up“ bestehende Institutionen unter dem Dach eines Stiftungszwecks miteinander vernetzt werden, um vor Ort Synergien zu schaffen – für die lokale Wirtschaft, Kultur, Wissenschaft und die ihnen verbundenen Menschen.

### ■ Begrüßung und Moderation

**Prof. Winfried Pinninghoff**, Stellvertretender Vorstandsvorsitzender, Kramerstiftung der Handelshochschule Leipzig

**Dr. Almuth Werner**, Rechtsanwältin, eureos gmbh steuerberatungsgesellschaft rechtsanwalts-gesellschaft, Leipzig

### ■ Podiumsgespräch

**Margret Albers**, Geschäftsführerin, Deutsche Kindermedienstiftung GOLDENER SPATZ, Erfurt

**Dr. Michael Grisko**, Referent, Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen, Erfurt

**Prof. Winfried Pinninghoff**, Stellvertretender Vorstandsvorsitzender, Kramerstiftung der Handelshochschule Leipzig

**Dagmar Varady-Prinich**, Gründungstifterin und Vorstandsvorsitzende, SYN Stiftung Kunst Design Wissenschaft, Halle (Saale)

**Dr. Almuth Werner**, Rechtsanwältin, eureos gmbh steuerberatungsgesellschaft rechtsanwalts-gesellschaft, Leipzig

17.00 Uhr bis 18.30 Uhr

Offener Kanal

## Wir werden alle über 90 – soziale Konzepte von morgen

Eine Veranstaltung der NORDMETALL-Stiftung

Congress Center Leipzig | Ebene +2 | Vortragsraum 11 **1**

Wie können wir eine gute Versorgung im Alter sicherstellen und dafür die vorhandenen Ressourcen vor Ort nutzen? In diesem Workshop blicken wir in die Zukunft älterer Menschen in Deutschland, stellen Antworten von Stiftungen auf die Frage des Finanzierungs-, Personal- und Versorgungsbedarfs vor und diskutieren diese in Kleingruppen. Ziel ist es, verschiedene Konzepte kennenzulernen und zur Vernetzung der Beteiligten anzuregen.

### ■ Vortrag

*Prof. Dr. Dr. h.c. Andreas Kruse*, Direktor, Institut für Gerontologie, Universität Heidelberg

### ■ Impulse

*Dr. Stefan Etgeton*, Senior Expert, Programm Versorgung verbessern – Patienten informieren, Bertelsmann Stiftung, Berlin  
*Hanne Stiefvater*, Vorstand, Evangelische Stiftung Alsterdorf, Hamburg

### ■ Moderation

*Eva Nemela*, Bereich Soziales, Früh- und Grundbildung, NORDMETALL-Stiftung, Hamburg  
*Kirsten Wagner*, Geschäftsführerin, NORDMETALL-Stiftung, Hamburg



ab 19.30 Uhr

### Kamingespräch

Eine Veranstaltung von Deutsche Bank AG und  
Beiten Burkhard Rechtsanwalts-gesellschaft mbH

**Deutsche Bank | Martin-Luther-Ring 2 | 04109 Leipzig** **11**

Teilnahme nur auf persönliche Einladung

ab 19.30 Uhr

### Sal. Oppenheim Stifter-Abend

Eine Veranstaltung des Bankhauses Sal. Oppenheim jr. & Cie.

Teilnahme nur auf persönliche Einladung

ab 19.30 Uhr

### Warburg Stiftungs-Dinner

Eine Veranstaltung des Bankhauses M.M. Warburg & CO

Teilnahme nur auf persönliche Einladung

Kontakt: [stiftungen@mmwarburg.com](mailto:stiftungen@mmwarburg.com)

ab 19.30 Uhr

### Taylor Wessing Stiftungslounge

Eine Veranstaltung der Taylor Wessing Partnerschaftsgesellschaft mbB

Teilnahme nur auf persönliche Einladung

#### ■ Vortrag

*Pfarrer Rainer Eppelmann*, Bürgerrechtler, Vorsitzender des  
Vorstands der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur,  
ehemaliger Minister für Abrüstung und Verteidigung

#### ■ Kontakt

*Johanna Ricklefs*, Taylor Wessing Partnerschaftsgesellschaft mbB,  
Am Sandtorkai 41 | 20457 Hamburg | Telefon (040) 368 03-404/-0  
E-Mail: [Veranstaltungen@taylorwessing.com](mailto:Veranstaltungen@taylorwessing.com)



ab 19.30 Uhr

## Treffen der Stiftungen der Sparkassen-Finanzgruppe

Eine Veranstaltung des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes, der Ostdeutschen Sparkassenstiftung und der Sparkasse Leipzig

An dieser Veranstaltung können nur Vertreter der Sparkassen-Finanzgruppe und Vertreter der Stiftungen der Sparkassen-Finanzgruppe teilnehmen. Der Ort wird noch bekannt gegeben.

19.30 Uhr

## Autorenlesung: Saša Stanišić liest aus seinem Buch „Fallensteller“

Eine Veranstaltung der Weberbank in Kooperation mit dem Literaturhaus Leipzig

**Literaturhaus Leipzig | Gerichtsweg 28 | 04103 Leipzig  
(Graphisches Viertel) 10**

Wo Menschen sind, gibt es Fallen. Die Kurzgeschichten von Saša Stanišić handeln von Menschen, die Fallen stellen, von Menschen, die sich locken lassen und von denen, die sich befreien. Geschichten über Streit und Krieg, Trug und Betrug, Ganoven und Liebende, Geflüchtete und Gealterte, Unternehmensberater und Hirten im Hochgebirge.

Der Schriftsteller Saša Stanišić wurde 1978 in Višegrad (Bosnien-Herzegowina) geboren und lebt seit 1992 in Deutschland. Sein Debütroman „Wie der Soldat das Grammophon repariert“ begeisterte Leser und Kritik gleichermaßen und wurde in 31 Sprachen übersetzt. Sein Roman „Vor dem Fest“ war ein SPIEGEL-Bestseller und ist mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet worden, darunter der Alfred-Döblin-Preis der Preis der Leipziger Buchmesse 2014. Saša Stanišić lebt und arbeitet in Hamburg. Sein neues Buch „Fallensteller“ erscheint zwei Tage vor der Lesung, am 9. Mai 2016. Genießen Sie an diesem Abend Leipzig als Buch- und Literaturstadt mit langer und großer Tradition.

19.45 Uhr bis 20.15 Uhr

## Abendhymnus

Eine Veranstaltung des Arbeitskreises Kirchen im Bundesverband Deutscher Stiftungen

**Katholische Propstei St. Trinitatis**

**Nonnenmühlgasse 2 | 04107 Leipzig 7**

Der Arbeitskreis Kirchen lädt alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Deutschen Stiftungstages herzlich zu einem ökumenischen Abendhymnus in der katholischen Propsteikirche St. Trinitatis ein.

### ■ **Musikalische Begleitung**

*Sascha Werchau*, Cellist und Preisträger des Internationalen Johann-Sebastian-Bach-Wettbewerbs, Leipzig



20.00 Uhr bis 24.00 Uhr

## Informelle Treffen der Arbeitskreise und Foren

### Arbeitskreise Internationales und Unternehmensstiftungen und Forum Gesundheitsstiftungen

Die Arbeitskreise Internationales und Unternehmensstiftungen und das Forum Gesundheitsstiftungen treffen sich auf Einladung der Eberhard von Kuenheim Stiftung der BMW AG, der Haniel Stiftung und der Vodafone Stiftung Deutschland gGmbH auf dem Werksgelände der BMW AG.

Nach der Begrüßung und einer kleinen Einführung zum BMW-Werk Leipzig stellt die Eberhard von Kuenheim Stiftung das Projekt Joblinge vor, das sie gemeinsam mit der Boston Consulting Group initiiert hat. Danach haben die Teilnehmer Gelegenheit, den Abend bei Speisen, Getränken und informellen Gesprächen ausklingen zu lassen.

Vom Messegelände ist ein Bustransfer zum BMW-Werksgelände organisiert. Ein Bustransfer zurück in die Leipziger Innenstadt kann ebenfalls in Anspruch genommen werden.

**Achtung, dieses Treffen beginnt schon um 18.45 Uhr!**

Treffpunkt zum Bustransfer um 18.45 Uhr vor dem Tagungsbüro im Congress Center Leipzig. Der Bustransfer zurück in die Innenstadt verlässt das BMW-Werksgelände um 22 Uhr.

### Arbeitskreise Bildung, Bürgerstiftungen, Soziales und Forum Engagementförderung

Die Arbeitskreise Bildung, Bürgerstiftungen und Soziales sowie das Forum Engagementförderung treffen sich auf Einladung der Deutschen Telekom Stiftung, der Körber-Stiftung und des Evangelischen Johannesstifts im Keller des Kabarettacademixer. In der zentral in der Innenstadt gelegenen Leipziger Kultur-Institution erwartet Sie gute Kost für Bauch und Kopf: Speisen und ein kleines Kabarett-Programm. Getränke auf Selbstzahlerbasis.

**Kabarett academixer | Keller | Kupfergasse 2 | 04109 Leipzig 8**

### Arbeitskreis Kirchen

Der Arbeitskreis Kirchen trifft sich nach dem Abendhymnus auf Einladung der DKM Darlehnskasse Münster eG in der

**Katholischen Propstei St. Trinitatis | Gemeindezentrum Nonnenmühlgasse 2 | 04107 Leipzig 7**

**Arbeitskreis Kunst und Kultur**

Der Arbeitskreis Kunst und Kultur trifft sich im Bach Museum und Archiv Leipzig bei Wein und Allerlei zu Gesprächen und Musik nicht nur des Meisters selbst. Speisen und Getränke auf Selbstzahlerbasis.

**Bach Museum und Archiv Leipzig**

Thomaskirchhof 15/16 | 04109 Leipzig **4**

---

**Arbeitskreis Umwelt**

Die Umweltstiftungen treffen sich in Leipzigs ältester Bürgerschule, wo einst Gottfried Wilhelm Leibniz, Johann Gottfried Seume und Richard Wagner die Schulbank drückten. Speisen und Getränke auf Selbstzahlerbasis.

**Reinhardts im Gasthaus Alte Nikolaischule**

Nikolaikirchhof 2 | 04109 Leipzig **5**

---

**Arbeitskreis Wissenschaft und Forschung**

Die wissenschafts- und forschungsfördernden Stiftungen treffen sich auf Einladung der Kramerstiftung der Handelshochschule Leipzig in der

**HHL Leipzig Graduate School of Management**

Schmalenbach-Gebäude | Jahnallee 59 | 04109 Leipzig **9**

---

**Forum Stiftungskommunikation und  
Expertenkreis Qualitätsjournalismus**

Die Medienstiftung der Sparkasse Leipzig lädt Stiftungskommunikatoren zu Vernetzung und Austausch in die Villa Ida, den Sitz der Leipziger Sparkassenstiftungen, ein. Die historische Villa bildet mit dem modernen Mediacampus Villa Ida ein Gebäudeensemble, zu dem u.a. die stiftungseigene Leipzig School of Media gehört.

**Medienstiftung der Sparkasse Leipzig**

Villa Ida | Menckestraße 27 | 04155 Leipzig

---

**Treffen weiterer Arbeitskreise**

Für hier nicht aufgeführte Arbeitskreise werden die Termine und Orte noch bekannt gegeben. Eine aktuelle Übersicht finden Sie ab April unter [www.stiftungen.org/stiftungstag](http://www.stiftungen.org/stiftungstag). Bitte beachten Sie auch die Hinweise in der Tagungsmappe. Bitte tragen Sie aber auf jeden Fall Ihre Teilnahme im Anmeldebogen ein.



7.30 Uhr bis 8.15 Uhr

## Sport live: Joggen vor dem Kongress

Treffpunkt: Bach-Denkmal vor der Thomaskirche

Thomaskirchhof | 04109 Leipzig 4

### ■ Leitung

*Clemens Kurek*, Leiter Projekte und Öffentlichkeitsarbeit,  
Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung, Hannover

Anmeldung: [clemens.kurek@lotto-sportstiftung-nds.de](mailto:clemens.kurek@lotto-sportstiftung-nds.de)



8.00 Uhr bis 9.15 Uhr

Offener Kanal

## Transparentes Stiftungshandeln

Eine Veranstaltung von Transparency International Deutschland und der PHINEO gAG

Congress Center Leipzig | Ebene +2 | Vortragsraum 11 **1**

Auf die wachsende Nachfrage nach Transparenz haben insbesondere in der vergangenen Dekade viele Initiativen reagiert, die globale oder auch partikuläre Interessen der Stakeholder von gemeinnützigen Organisationen (vom Spender über den Projektpartner bis zum Mitglied) bedienen. Auch Transparenz in Bezug auf die Wirkung von Organisationen ist ein dominantes Thema gemeinnützigen Handelns geworden. Die Veranstaltung wird das Thema Transparenz grundsätzlich beleuchten und einen Überblick über bestehende Initiativen und ihre Zielsetzungen geben.

### ■ Impulse

*Dr. Friedrich Haurert*, ITZ – Initiative Transparente Zivilgesellschaft, Berlin

*Dr. Wiebke Rasmussen*, ITZ – Initiative Transparente Zivilgesellschaft, Berlin

*Dr. Andreas Rickert*, Vorstandsvorsitzender, PHINEO gAG, Berlin

8.00 Uhr bis 9.15 Uhr

Frühstücksmeeting

## Geld als gesellschaftliches Gestaltungsmittel

Eine Veranstaltung der GLS Bank und der GLS Treuhand e.V.

Congress Center Leipzig | Ebene 0 | Mehrzweckfläche 4 **1**

Wer Stiftungsvermögen investiert, trägt sowohl die Verantwortung für den wirtschaftlichen Erfolg als auch für die gesellschaftliche Wirkung der Geldanlage. Die GLS Bank lädt gemeinsam mit der GLS Treuhand e.V. zu einem Netzwerktreffen ein, um mit Ihnen aktuelle Impulse für den Einsatz von Geld als gesellschaftlichem Gestaltungsmittel zu diskutieren.

### ■ Es sprechen

*Lukas Beckmann*, Vorstand, GLS Treuhand e.V., Bochum

*Thomas Goldfuß*, Bereichsleiter Vermögensmanagement und Treasury, GLS Bank, Bochum

8.00 Uhr bis 9.15 Uhr

Frühstücksmeeting

## Venture Philanthropy – unternehmerisches Stiftungshandeln

Eine Veranstaltung der European Venture Philanthropy Association (EVPA)

Congress Center Leipzig | Ebene 0 | Restaurant **1**

Was heißt es, als Stiftung unternehmerisch zu handeln? Geht es dabei nur um effizienten Mitteleinsatz? Oder auch um Risikobereitschaft, gleichzeitiges Spenden und Impact Investing, aktives Engagement, Wirkungsmessung und Capacity Building? Das EVPA-Frühstück demonstriert an spannenden Fallbeispielen von geförderten Projekten, welche Rollen EVPA-Mitglieder haben können: als Aufspürer und Betreuer von innovativen Social Entrepreneurs, als Vermittler und Berater für die passende Finanzierungsform oder als wirkungsorientiert investierende Stiftung. Das Frühstück richtet sich sowohl an Stiftungsvorstände und programmatisch Verantwortliche als auch an Vermögensverwalter.

### ■ Einführung und Moderation

*Rainer Höll*, Geschäftsführer, Ashoka Deutschland gGmbH, München  
*Dr. Martin Vogelsang*, Germany Country Representative, European Venture Philanthropy Association, Berlin

### ■ Kurzimpulse

**Wie können Stiftungen kreativ in soziale Innovationen investieren?**

*Dr. Peter W. Heller*, Geschäftsführender Vorstand, Canopus Foundation, Freiburg i.Br.

*Joachim Rang*, Leiter Vermögensmanagement, GLS Treuhand e.V., Bochum

*Dr. Christoph Schmitz*, 1. Vorsitzender, Ackerdemia e.V., Potsdam  
*Ellinor Schweyer*, Geschäftsführerin, FASE – Finanzierungsagentur für Social Entrepreneurship GmbH, München

### ■ Neuigkeiten aus der EVPA

*Markus Hipp*, Geschäftsführender Vorstand, BMW Stiftung Herbert Quandt, Berlin und München; Board Member, EVPA

### ■ Im Anschluss Frühstücksimbiss und Vernetzung

8.00 Uhr bis 9.15 Uhr

Frühstücksmeeting

## Nachhaltige Geldanlagen und demografischer Wandel

Eine Veranstaltung von Hauck & Aufhäuser Privatbankiers und der Hauck & Aufhäuser Kulturstiftung

Congress Center Leipzig | Ebene 0 | Mehrzweckfläche 3 **1**

Der demografische Wandel ist einer der Megatrends unserer Zeit. Verschiedene demografisch begründete Tendenzen werden für die Gesellschaft und somit auch für Unternehmen künftig eine enorme Herausforderung darstellen – aber auch Chancen für neue Konzepte und Geschäftsmodelle bieten. Für Betriebe gilt es, sich an die durch den demografischen Wandel bedingte verschärfte Knappheit der Ressourcen, an die Veränderung in der Altersstruktur der Gesellschaft, an wirtschaftliche Machtverschiebungen und letztlich auch an die globale Migration anzupassen und dabei die wirtschaftlichen Ziele nicht aus den Augen zu verlieren.

Wie sich moralische Wertvorstellungen auf der einen und Renditevorstellungen auf der anderen Seite in diesem Spannungsfeld begegnen, soll gemeinsam im Rahmen des Frühstücksmeetings erörtert und diskutiert werden.

### ■ Es sprechen

*Roman Limacher*, CEO, Hauck & Aufhäuser (Schweiz) AG, Zürich

*Reinhard Pfingsten*, Chief Investment Officer, Bankhaus Hauck & Aufhäuser, Frankfurt am Main

8.00 Uhr bis 9.15 Uhr

Frühstücksmeeting

## Wirken Sie über Ihr Stiftungsvermögen? Impulse zur Wirkungsmessung

Eine Veranstaltung der Globalance Bank AG, der BonVenture Management GmbH und des Centrums für soziale Investitionen und Innovationen (CSI)

Congress Center Leipzig | Ebene 0 | Mehrzweckfläche 1 **1**

Stiftungen erzielen ihre Wirkung mit einer Kombination aus Vermögensverwaltung und Zweckverwirklichung – Wirkungsmessung sollte sich mit dem gesamten Zusammenhang befassen. Deshalb setzen wir uns mit der Frage auseinander, wie man Wirkung bezogen auf das



ganze Portfolio der Stiftungsaktivitäten sowie des Stiftungsvermögens analysieren kann – sowohl mit Blick auf nachhaltige und gemeinwohlorientierte Investitionen als auch auf Programmaktivitäten.

#### ■ Begrüßung und Moderation

*Daniel Bruderer*, Leitung Stiftungen, Globalance Bank AG, Zürich

#### ■ Impulse

**Die Globalance Footprint Methodik – über Stiftungsvermögen wirken**

*Peter Zollinger*, Leiter Impact Research, Globalance Bank AG, Zürich

**Investieren und Wirken über soziales Risikokapital am Beispiel des MRI-Pilotfonds**

*Jochen Herdrich*, Investment Manager, BonVenture, München

**Dimensionen von Wirkung und Ansätze der Messung**

*Dr. Volker Then*, Geschäftsführender Direktor, Centrum für soziale Investitionen und Innovationen (CSI), Universität Heidelberg

#### ■ Frühstücksimbiss und Vernetzung

8.00 Uhr bis 9.15 Uhr

Frühstücksmeeting

## Wertpapierinvestments für Stiftungen

Eine Veranstaltung der Lacuna Projektverwaltungs GmbH

Congress Center Leipzig | Ebene 0 | Mehrzweckfläche 2 **1**

Das anhaltende Umfeld niedriger Renditen stellt eine enorme Herausforderung für Stiftungen dar. In seinem Vortrag wird Prof. Dr. Gregor Dorfleitner Strategien für Wertpapierinvestments von Stiftungen aufzeigen. Dabei wird er die ausgetretenen Pfade der Anleiheninvestments verlassen und auf interessante Alternativen eingehen.

#### ■ Vortrag

*Prof. Dr. Gregor Dorfleitner*, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, Universität Regensburg

#### ■ Moderation

*Ottmar Heinen*, Geschäftsführer, Lacuna Projektverwaltungs GmbH, Regensburg

Ganztägig ab 9.00 Uhr

## Sportlounge

Congress Center Leipzig | Ebene -1 | Foyer am Wasserbecken **1**

Sie kennen Cross-Boccia oder Boxometer noch nicht? Sie sind ermüdet vom Tagungsprogramm und brauchen Sauerstoff? Dann sind Sie herzlich willkommen in der Sportlounge des Forums Sport und Bewegung!

Wir laden Sie ein, sich zu bewegen, zu messen und auszutauschen. Tanken Sie neue Energie bei Tischtennis, Streichholz-Weitwurf oder anderen ausgefallenen Aktivitäten. Aber auch für geistige Spannung ist gesorgt: Spielen Sie eine Partie Schach gegen Großmeister Sebastian Siebrecht. Er entführt Sie in die „Faszination Schach“ und sorgt mit Show-, Simultan-, Konditions- und Handicap-Schach für Spaß und Bewegung.

Ganztägig ab 9.00 Uhr

## Fotoausstellung „Jugendstil und Altersklasse“

Eine Ausstellung der Körper-Stiftung

Congress Center Leipzig | Oberes Foyer **1**

Lockenwickler oder Styling Punk? Hier mögen die Trends der Generationen deutlich auseinandergehen, doch selbst darin finden die Fotografen Nicole Keller und Oliver Schumacher in ihren Bildpaaren skurrile Gemeinsamkeiten und ungewöhnliche Kontraste. Durch die Kombination der plakativen Motive überwindet die Ausstellung spielerisch alle Altersbeschränkungen und verändert unser Bild vom Generationenverhältnis.

Die Ausstellung, die während des Deutschen Stiftungstages im Foyer des Congress Centers Leipzig zu sehen ist, entstand auf Idee der Körper-Stiftung im Rahmen des Arbeitsschwerpunktes „Alter neu erfinden“.



9.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Arbeitskreis Frauen und Stiftungen

**Ankommen in Deutschland – Frauen auf der Flucht**

Vernetzungstreffen für Frauen im Stiftungswesen – eine Veranstaltung des Arbeitskreises Frauen und Stiftungen im Bundesverband Deutscher Stiftungen

Messehaus | M3 2

Momentan verlassen täglich Tausende Menschen ihre Heimatländer und suchen den Weg nach Deutschland. Was bedeutet es speziell für Frauen, als Familienmitglieder, Arbeitnehmerinnen, Mütter, in einem fremden Land einzutreffen? Wie können Frauen, die in Deutschland ankommen, gestärkt werden, und wo soll die Hilfe und Unterstützung von Stiftungen ansetzen?

■ **Begrüßung und Moderation**

*Friederike von Büнау*, Geschäftsführerin, EKHN Stiftung, Frankfurt am Main; Leiterin des Arbeitskreises Frauen und Stiftungen

■ **Impuls****Angekommen in Deutschland – persönliche Erfahrungen und berufliche Perspektiven**

*Dr. Nargess Eskandari-Grünberg*, Psychotherapeutin, Bündnis 90/Die Grünen, Dezernentin für Integration der Stadt Frankfurt am Main

Die Referentin stammt aus dem Iran und floh vor mehr als 30 Jahren nach Deutschland. Im Anschluss an den Impulsvortrag wird an Thementischen diskutiert. Bringen Sie Ihre Fragen und Themen gerne mit. Den Austausch führen wir bei einem Mittagsimbiss weiter.



9.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Arbeitskreis Kirchen

## Miteinander Neues entdecken: Von Glückssuche und Sinnstiften in allen Generationen

Eine Veranstaltung des Arbeitskreises Kirchen im Bundesverband Deutscher Stiftungen

Congress Center Leipzig | Ebene +1 | Saal 2 1

Niedrige Geburtenrate. Abwanderung. Pflegefall Deutschland – der demografische Wandel ist in aller Munde. Scheitert der Generationenvertrag? Gegen die Erfahrung zunehmender Differenzierung und Individualisierung der Gesellschaft durchzieht die Sehnsucht nach Glück und Sinnfindung alle Generationen. Gebraucht zu werden macht glücklich und steigert den Sinn des eigenen Daseins. Stiftungen haben da einiges zu bieten: Sie stellen nicht nur Beteiligungsmöglichkeiten und -strukturen zur Verfügung, sondern sind auch selbst aktiv in der Arbeit mit Menschen aus verschiedenen Generationen. Generationsübergreifende Projekte stehen heute im Mittelpunkt, wenn es um die lebensumfassende Frage nach Sinn und Glück geht.

### ■ Begrüßung

*Brigitte Andrae*, Präsidentin des Landeskirchenamtes, Evangelische Kirche in Mitteldeutschland, Erfurt; Leiterin des Arbeitskreises Kirchen, Beiratsmitglied des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen

### ■ Vortrag

#### **Spiritualität in den verschiedenen Lebensaltern**

*Prof. Dr. Dr. h.c. Margot Käßmann*, Botschafterin des Rates der EKD für das Reformationsjubiläum 2017, Berlin

### ■ Im Gespräch

**„Wir geben, was wir können und nehmen, was wir brauchen“ – generationsübergreifende Projekte kirchlicher Stiftungen stellen sich vor**

*Thomas Dewor*, Geschäftsführer, Augusta-Viktoria-Stift, Erfurt  
*Horst Krumbach*, Vorstand, Generationsbrücke Deutschland; Stiftungsvorstand und Geschäftsführer, Stiftung Marienheim Aachen-Brand

*Lars Menzel*, Leiter, Bildungsinstitut Mitteldeutschland der Johanniter-Akademie „Campus Lorenzo“, Leipzig

## ■ Moderation

*Rachel Gehlhoff*, Moderatorin, MDR FIGARO, Halle

9.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Arbeitskreis Kunst und Kultur

## Frei ohne Altersbeschränkung – Kulturstiftungen, Demografie und die Frage nach dem Sinn des Lebens

Eine Veranstaltung des Arbeitskreises Kunst und Kultur

im Bundesverband Deutscher Stiftungen

Congress Center Leipzig | Ebene +1 | Saal 4 **1**

Bunter, älter, anders – natürlich nehmen die Kultur und Kunst fördernden Stiftungen längst für sich in Anspruch, den demografischen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts gewachsen zu sein und kreativ Zukunft zu gestalten: Für eine älter werdende Gesellschaft, für den nie versiegenden Bedarf nachwachsender Generationen und für die Bewahrung überkommener Traditionen. Aber wie steht es wirklich um die Alten unter den Künstlern, wie um die Berufsanfänger der Gegenwart? Wie um das Lebendighalten ästhetischer Errungenschaften, um Tanz, Malerei und Musik? Die Referierenden werden in kurzen Beiträgen Schlaglichter auf das Tagungsthema werfen und anschließend in einem aktiven und ausdauernden Dialog mit dem Publikum Erfahrungen, Kritik und Zustimmung austauschen. Und zur Frage nach dem Sinn des Lebens: Es steht zu befürchten, dass auch uns eine Antwort nicht leicht fallen wird; aber in der Überschrift einer Veranstaltung bleibt sie gut platziert, nicht wahr?

## ■ Begrüßung und Moderation

*Tobias Henkel*, Direktor, Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz, Braunschweig; Leiter des Arbeitskreises Kunst und Kultur, Beiratsmitglied des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen

## ■ Impulse und Diskussion

*Tobias Naehring*, Galerist, Galerie Tobias Naehring, Leipzig

*Sabrina Sadowska*, Vorsitzende des Vorstands, Stiftung TANZ – Transition Zentrum Deutschland, Berlin

*Dr. phil. Alexander Steinhilber*, Geschäftsführer, Bach-Archiv Leipzig; Geschäftsführender Intendant des Bachfestes Leipzig

*Olaf Zimmermann*, Geschäftsführer, Deutscher Kulturrat, Berlin

9.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Arbeitskreis Soziales und Forum Gesundheitsstiftungen

## Zukunft der Familie – Zukunft des Generationenvertrags

Eine Veranstaltung der hessenstiftung – familie hat zukunft, des Arbeitskreises Soziales und des Forums Gesundheitsstiftungen im Bundesverband Deutscher Stiftungen

Congress Center Leipzig | Ebene +1 | Saal 1 1

Die Veränderung von Familienstrukturen steht in engem Zusammenhang zum Thema des Deutschen Stiftungstages: Der Wandel der Familie beeinflusst den demografischen Wandel und der demografische Wandel beeinflusst die Familie. Unsere Sozialsysteme, die für gesellschaftlichen Zusammenhalt sorgen, ersetzen einerseits familiäre Leistungen, andererseits fußen sie auf der Familie, indem sie das Nachwachsen der nächsten Generation voraussetzen. Im Impuls und der anschließenden Diskussion gehen wir Zukunft und Perspektiven des Generationenvertrages auf den Grund und reden darüber, wo wirksame Familien- und Sozialpolitik ansetzen muss.

### ■ Begrüßung

**Dr. Ulrich Kuther**, Bevollmächtigter der Geschäftsführung, hessenstiftung – familie hat zukunft, Bensheim

**Dr. Susanne Schultz-Hector**, Vorstand, Else Kröner-Fresenius-Stiftung, Bad Homburg v.d. Höhe; Leiterin des Forums Gesundheitsstiftungen

**Martin von Essen**, Stiftungsvorsteher, Evangelisches Johannesstift, Berlin; Leiter des Arbeitskreises Soziales

### ■ Impulsvortrag

**Dr. Reiner Klingholz**, Geschäftsführender Direktor, Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung, Berlin

### ■ Diskussion

**Prof. Dr. Kurt Biedenkopf**, Ministerpräsident des Freistaates Sachsen a.D., Dresden; Vorsitzender der Expertenkommission „Familie und demographischer Wandel“ (2009) der Robert Bosch Stiftung

**Dr. Jürgen Borchert**, Sozialrichter a.D., Darmstadt

**Anna Braam**, Vorstand, Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen, Stuttgart

*Dr. Reiner Klingholz*, Geschäftsführender Direktor, Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung, Berlin

*Prof. Dr. med. Mario Rüdiger*, Vorstandsvorsitzender, Deutsche Stiftung Kranke Neugeborene, Dresden

#### ■ Moderation

*Prof. Werner D'Inka*, Herausgeber, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Frankfurt am Main

9.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Arbeitskreis Internationales

## Kann die Zukunft der Welt über einen Vertrag geregelt werden? Bundesentwicklungsminister Gerd Müller im Gespräch mit Auma Obama über den Weltzukunftsvertrag 2030

Eine Veranstaltung des Arbeitskreises Internationales im Bundesverband Deutscher Stiftungen

Congress Center Leipzig | Ebene +1 | Saal 3 **1**

Im September 2015 beschloss das Gipfeltreffen der Vereinten Nationen die „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ mit 17 Entwicklungszielen. Die Chancen und Herausforderungen, die sich daraus für die Zusammenarbeit von staatlichen Institutionen und Stiftungen ergeben, sollen erörtert werden. Dabei wird es auch um aktuelle Probleme wie die Flüchtlingswelle und ihren Zusammenhang mit der Agenda 2030 gehen.

#### ■ Begrüßung

*Dr. Angela Kühnen*, Mitglied des Vorstands, Gerda Henkel Stiftung, Stellvertretende Leiterin des Arbeitskreises Internationales

#### ■ Im Gespräch

*Dr. Gerd Müller*, Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Berlin

*Dr. Auma Obama*, Gründerin und Vorsitzende, Sauti Kuu Foundation, Kenia

#### ■ Moderation

*Natasha Walker*, International Communication and Facilitation, Heidelberg

9.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Arbeitskreis Immobilien

**Die Immobilie als Realwert im Stiftungsvermögen**

Eine Veranstaltung des Arbeitskreises Immobilien im Bundesverband Deutscher Stiftungen

**Congress Center Leipzig | Ebene +1 | Saal 5 1**

Immobilien gelten als krisensicher und damit als die eigentlich wert-haltige Anlageform im Assetportfolio von Stiftungen. Um dies jedoch zu gewährleisten, bedarf es einer weitsichtigen Strategie und eines nachhaltig effizienten Managements. Beides wird häufig unterschätzt. Am Anfang stehen die Fragen: Welche Immobilien passen zur Stiftung und wie können sie aus den vielfältigen Angeboten identifiziert werden? Mit der Entscheidung für eine Immobilie ist es jedoch noch lange nicht getan. Es folgen Kaufverträge und Notartermine, Nebenkosten sind zu berücksichtigen. Und auch bei der Nutzung und Verwaltung ist einiges zu beachten, um eine Immobilie langfristig erfolgreich zu bewirtschaften.

Der erste Vortrag beschäftigt sich mit der Auswahl und dem Kauf einer Immobilie, im zweiten Vortrag geht es um ihre Verwaltung. Beide Vortragenden berichten aus der Praxis.

■ **Begrüßung und Leitung**

*Ingo Strugalla*, Geschäftsführender Vorstand, Evangelische Stiftung Pflege Schönau, Heidelberg; Leiter des Arbeitskreises Immobilien

■ **Vorträge****Wie finde ich die richtige Immobilie?**

*Peter Schürer*, Geschäftsführung, Schürer & Fleischer Immobilien, Karlsruhe

**Die Immobilie im Bestand einer Stiftung – Verwaltung und Praxis**

*Senator E.h. Ulrich Scholtz*, selbständiger Architekt und Immobilienberater; Vorstand, Knödler-Decker-Stiftung;  
1. Vorsitzender, ISS Initiativkreis Stuttgarter Stiftungen e.V., Stuttgart

■ **Diskussion**



9.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Forum Engagementförderung

## Stadt als Labor der Zivilgesellschaft: Öffentliche Räume im demografischen Wandel

Eine Veranstaltung des Forums Engagementförderung  
im Bundesverband Deutscher Stiftungen

Messehaus | M1 2

Längeres Leben braucht öffentliche Orte, die Teilhabe ermöglichen. Sind unsere Städte darauf vorbereitet? Wie stellen sich Bürgerhäuser und Begegnungsorte auf die unterschiedlichen Vorstellungen von Engagement und Beteiligung der verschiedenen Altersgenerationen ein? Wo gelingt es, allen sozialen Schichten Teilhabe zu ermöglichen?

Der Ethnologe und Stadtforscher Wolfgang Kaschuba glaubt, dass gerade urbane Räume zivilgesellschaftliche Labore sein können – als Orte ziviler Öffentlichkeit, als Bühnen sozialer Bewegung, politischer Formierung und kultureller Repräsentation. Der Raumplaner Julian Petrin will mit seinem Bürger-Stadt-Labor „Nexthamburg“ gemeinsam mit vielen Menschen die Zukunft der Städte vorausdenken und neu gestalten. Und Susanne Kutz plädiert dafür, dass gutes Altern nur im öffentlichen Raum gelingt – das Haus im Park in Hamburg-Bergedorf bietet Strukturen für aktive Teilhabe und Engagement.

### ■ Impulsvortrag

**Prof. Dr. Wolfgang Kaschuba**, Professor für Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität zu Berlin; Geschäftsführender Direktor, Berliner Institut für empirische Migrations- und Integrationsforschung, Berlin

### ■ Podiumsgespräch

**Prof. Dr. Wolfgang Kaschuba**, Professor für Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität zu Berlin; Geschäftsführender Direktor, Berliner Institut für empirische Migrations- und Integrationsforschung, Berlin

**Susanne Kutz**, Leiterin Haus im Park, Körber-Stiftung, Hamburg  
**Julian Petrin**, Stadt- und Raumplaner, Gründungsgesellschafter und Leiter Konzept/Kreation, urbanista oHg, Hamburg

### ■ Moderation

**Karin Haist**, Leiterin Bereich Gesellschaft, Körber-Stiftung, Hamburg;  
Leiterin des Forums Engagementförderung

9.30 Uhr bis 11.00 Uhr

Offener Kanal

## Depression und „Burn-out“: Fakten, Irrtümer, Kontroversen

Eine Veranstaltung der Stiftung Deutsche Depressionshilfe

Congress Center Leipzig | Ebene +2 | Vortragsraum 10 **1**

Nehmen Depressionen in unserer Gesellschaft wirklich zu? Wer ist gefährdet? Gibt es Möglichkeiten der Prävention? Ist „Burn-out“ eine Modediagnose? Wie kann man Befindlichkeitsstörungen von Depressionen abgrenzen? Wie kann Depression erfolgreich behandelt werden? Was leistet die Stiftung Deutsche Depressionshilfe? Diese und weitere Fragen werden lebens- und praxisnah beantwortet.

### ■ Vortrag

*Prof. Dr. Ulrich Hegerl*, Vorstandsvorsitzender, Stiftung Deutsche Depressionshilfe, Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universität Leipzig

9.30 Uhr bis 11.00 Uhr

Offener Kanal

## Demografischer Wandel und Digitalisierung – Chancen und Risiken für ländliche Räume

Eine Veranstaltung der Bertelsmann Stiftung

Congress Center Leipzig | Ebene +2 | Vortragsraum 11 **1**

Demografischer und digitaler Wandel verändern das Leben und Arbeiten in unseren Städten und Gemeinden – bereits heute und erst recht in Zukunft. Besonders für ländliche, strukturschwache Regionen wächst die Gefahr, abgehängt zu werden. Die Schere zwischen Stadt und Land geht auseinander – welche Chancen bietet die Digitalisierung, dem entgegenzuwirken?

### ■ Es sprechen

*Carsten Große Starmann*, Senior Projektmanager, Bertelsmann Stiftung, Gütersloh

*Petra Klug*, Senior Projektmanager, Bertelsmann Stiftung, Gütersloh

Erweitern Sie Ihren philanthropischen Instrumentenkasten – werden Sie Mitglied der European Venture Philanthropy Association!



### Als Mitglied der EVPA...

- schaffen Sie mit über 200 Verbündeten in ganz Europa ein neues Ökosystem für Investitionen mit gesellschaftlicher Wirkung,
- teilen Sie Know-how und Best-Practice-Beispiele, um Venture Philanthropy und Social Investment weiter voranzutreiben,
- haben Sie Zugang zu Premiumveranstaltungen sowie Workshops der Branche und sind Teil eines rasant wachsenden Netzwerkes, das unter anderem die EU-Kommission zu seinen Partnern zählt.

Erfahren Sie mehr über die EVPA:

[www.evpa.eu.com](http://www.evpa.eu.com)

oder kontaktieren Sie den EVPA-Vertreter in Deutschland,  
Martin Vogelsang: [mvogelsang@evpa.eu.com](mailto:mvogelsang@evpa.eu.com).



# Sie haben hart für Ihr Vermögen gearbeitet?

## Drehen Sie den Spieß doch mal um.

**Anspruchsvolle Fragen verdienen anspruchsvolle Antworten.**

Mit HypoVereinsbank Private Banking hat in Zeiten niedriger Zinsen vor allem eines Hochkonjunktur: Teamwork. Wir entwickeln gemeinsam mit Ihnen eine Anlagestrategie, die passgenau auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist. Kein Wunder, dass unabhängige Tests unsere Beratung bereits mehrfach ausgezeichnet haben (Elite Report: Die Elite der Vermögensverwalter 2016). Lassen Sie Ihr Vermögen doch einfach mal für Sie arbeiten.

**Mehr unter: [hvb.de/privatebanking](http://hvb.de/privatebanking)**



Mit Prädikat  
*summa cum laude*  
ausgezeichneter  
Vermögensverwalter  
Handelsblatt  
Elite Report 2016

Ausgezeichnetes  
*Family Office*



Handelsblatt  
Elite Report 2016



Das Leben ist voller Höhen  
und Tiefen. Wir sind für Sie da.

Willkommen bei der  
 **HypoVereinsbank**  
Private Banking



## Wir fördern Innovationen

Wir fördern innovative, modellhafte Vorhaben zum Schutz der Umwelt. Dabei leiten uns ökologische, ökonomische, soziale und kulturelle Aspekte im Sinne der nachhaltigen Entwicklung. Die mittelständische Wirtschaft ist für uns eine besonders wichtige Zielgruppe. Wir wollen nachhaltige Wirkung in der Praxis erzielen.

Die Förderleitlinien der DBU finden Sie unter:  
**[www.dbu.de](http://www.dbu.de)**

Deutsche Bundesstiftung Umwelt  
An der Bornau 2, 49090 Osnabrück  
Telefon: 0541 | 9633-0  
Telefax: 0541 | 9633-190  
[www.dbu.de](http://www.dbu.de)



11.00 Uhr bis 13.00 Uhr

## Beratung für Treuhandstifter und Treuhänder von Stiftungen

Ein Angebot der Deutschen StiftungsService GmbH

Congress Center Leipzig **1**

(Zukünftige) Stifter und Verwalter von Treuhandstiftungen können sich mit Fragen zur Verwaltung von Treuhandstiftungen, zur Wahl des geeigneten Treuhänders, zu Differenzen zwischen Stifter und Treuhänder und zum Qualitätssiegel für gute Treuhandstiftungsverwaltung individuell informieren und beraten lassen.

### ■ Es berät

*Marvin Wiek*, Referent Qualitätssiegel für gute Treuhandstiftungsverwaltung, Deutscher StiftungsService, Berlin

### ■ Anmeldung

Bitte melden Sie sich für dieses Beratungsangebot vorher an:

Telefon (030) 89 79 47-35

[marvin.wiek@stiftungstreuhaender.org](mailto:marvin.wiek@stiftungstreuhaender.org)

12.00 Uhr bis 14.00 Uhr

## Empfang neuer Mitglieder

Eine Veranstaltung des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen – nur auf Einladung

Congress Center Leipzig | Ebene o | Restaurant **1**

### ■ Begrüßung

*Prof. Dr. Michael Göring*, Vorstandsvorsitzender, Bundesverband Deutscher Stiftungen

*Felix Oldenburg*, Generalsekretär, Bundesverband Deutscher Stiftungen

12.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Lunchmeeting

## Kunst stiften

Eine Veranstaltung der Baden-Württembergischen Bank

**Museum der bildenden Künste Leipzig**

**Katharinenstraße 10 | 04109 Leipzig 6**

Der Lunchempfang der BW-Bank hat schon Tradition. Seit vielen Jahren lädt das Haus herausragende Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens ein, die zu einem Thema diskutieren. Im Anschluss daran können die Verantwortlichen von Stiftungen und Unternehmen und Interessierte mit den Rednerinnen und Rednern ins Gespräch kommen.

### ■ Begrüßung

*Thomas Rosenfeld*, Mitglied des Vorstands,  
Baden-Württembergische Bank, Stuttgart

### ■ Podiumsdiskussion

*Steffen Hildebrand*, Geschäftsführender Gesellschafter,  
G2 Kunsthalle, Leipzig

*Gerd Harry Lybke*, Mitglied des Kuratoriums, Grafikstiftung  
Neo Rauch, Aschersleben

*Wolf-Dietrich Freiherr Speck von Sternburg*, Präsident und  
Vorsitzender des Stiftungsrats, Maximilian Speck von Sternburg  
Stiftung, Leipzig

*Kerstin Wahala*, Vorsitzende des Vorstands, Grafikstiftung Neo  
Rauch, Aschersleben

### ■ Moderation

*Andreas Höll*, Kunstredeakteur, MDR FIGARO, Halle

12.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Lunchmeeting

## Quick & friendly zum Erfolg – Ansprache von Großspendern und Unternehmern

Ein Motivations-Lunchmeeting der HSH Nordbank AG

**Congress Center Leipzig | Ebene 0 | Mehrzweckfläche 2 1**

Mittlerweile gehen auch große und etablierte Stiftungen dazu über, ein eigenes Fundraising aufzubauen bzw. sich in diesem Bereich stärker zu professionalisieren. Dabei ist die größte Herausforderung die



Ansprache von Großspendern und Unternehmern zur Sicherstellung der Projektfinanzierung.

Die schnelle und effektive Ansprache der Geber steht im Mittelpunkt des Lunchmeetings. Dabei werden die bisherigen Ansätze zur Gewinnung von Spendern kritisch hinterfragt und bisweilen auf den Kopf gestellt. Im Anschluss haben die Gäste Zeit und Raum zum Austausch und Netzwerken.

#### ■ Impulse

*Andreas Schiemenz*, Stiftungs- und Fundraisingstrategie,  
HSH Nordbank AG, Hamburg

*Jörg Schumacher*, Inhaber, JSM Medienberatung, Hamburg

12.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Lunchmeeting

## Mehrwert einer Ausschreibung

Eine Veranstaltung der Weberbank

Congress Center Leipzig | Ebene 0 | Mehrzweckfläche 1 1

Die Verwaltung ihres Vermögens ist für viele Stiftungen in den letzten Jahren zu einer komplexen Herausforderung geworden. Zahlreiche Stiftungen gehen bei der Auswahl eines neuen Vermögensverwalters zunehmend dazu über, ihre Erwartungen und Entscheidungskriterien in Form einer Ausschreibung zu formulieren, um somit eine optimale Auswahl treffen zu können. Welchen Herausforderungen muss sich eine Stiftung hierbei stellen? Welche Erwartungshaltung besteht? Welche Fehler gilt es zu vermeiden? Wie geht man vor? Erleben Sie einen praxisnahen Expertendialog.

#### ■ Begrüßung

*Klaus Siegers*, Vorsitzender des Vorstands, Weberbank, Berlin

#### ■ Expertendialog

*Dr. Dirk Rüttgers*, Geschäftsführer, Family Office der Familie Silvius Dornier, München

*Daniel Schär*, Direktor, Leiter Portfoliomanagement, Weberbank, Berlin

12.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Lunchmeeting

## Moderne Wohnformen im Kontext des demografischen Wandels

Eine Veranstaltung der Evangelischen Bank eG

Congress Center Leipzig | Ebene 0 | Mehrzweckfläche 4 **1**

Wie verändert der demografische Wandel unsere Ansprüche an das Wohnen? Sind neue, barrierefreie Quartiere als Orte des selbstbestimmten Lebens bis ins Alter eine Antwort auf die Herausforderungen der alternden Gesellschaft? Auf dem Weg zur Wissensgesellschaft: Welche Auswirkungen hat eine zunehmende Zahl an Studenten auf „junges Wohnen“? Welche Konsequenzen und Chancen ergeben sich daraus für die institutionelle Immobilienanlage?

### ■ Grußwort

*Prof. Dr. Dr. h.c. Margot Käßmann*, Botschafterin des Rates der EKD für das Reformationsjubiläum 2017, Berlin

### ■ Es diskutieren

*Georg Heinze*, Geschäftsführer, Aachener Grundvermögen Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH, Köln

*Michael Hepers*, Bereichsleiter Asset Management, Evangelische Bank eG, Kassel

*Xavier Jongen*, Vorstand Wohnungsinvestments, Catella Real Estate AG, München und Berlin

*Ewald Stephan*, Vorstandsmitglied, VERKA VK Kirchliche Vorsorge VVaG, Berlin

*Prof. Dr. Michael Voigtländer*, Leiter des Kompetenzfelds Finanzmärkte und Immobilienmärkte, Institut der deutschen Wirtschaft Köln

### ■ Moderation

*Patrick Eisele*, Chefredakteur, portfolio institutionell, Frankfurt am Main

Die Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich (Anmeldung über das Anmeldeformular zum Deutschen Stiftungstag direkt beim Bundesverband Deutscher Stiftungen).

12.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Lunchmeeting

## Immobilien und Finanzierung für Stiftungen

Ein Grundlagenseminar des HypoVereinsbank Private Banking im Rahmen der HVB Stiftungsakademie

Congress Center Leipzig | Ebene 0 | Mehrzweckfläche 3 **1**

Niedrige Zinsen müssen kein Nachteil sein. Es kommt darauf an, ob man sie aus der Perspektive des Kapitalgebers oder des Kapitalnehmers betrachtet. Immer mehr Stiftungen versuchen von der Zinssituation auch zu profitieren, indem sie mit Fremdkapital in Immobilien investieren – teils durch Zukauf, teils durch Modernisierung im Bestand. Doch ist der richtige Zeitpunkt für den Kauf oder Neubau nicht schon vorbei? Welche Finanzierungsinstrumente sind für Stiftungen die richtigen? Und welche rechtlichen Restriktionen sind gemeinnützigen Stiftungen vorgegeben?

Die HVB Stiftungsakademie bietet Ihnen die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch mit erfahrenen Praktikern. Begleitendes Material rundet die Veranstaltung ab.

### ■ Impulse

#### **Der Immobilienmarkt in Deutschland – Chance oder Risiko?**

*Thorsten Weinelt*, Leiter Wealth Management Deutschland, HypoVereinsbank, München

#### **Besonderheiten bei der Finanzierung für gemeinnützige Stiftungen**

*Dr. Gerrit Ponath*, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Erbrecht, Fachanwalt für Steuerrecht und Partner, BEITEN BURKHARDT Rechtsanwalts-gesellschaft mbH, Frankfurt am Main

Um einen aktiven Informationsaustausch zu erreichen, ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Wir bitten um frühzeitige und verbindliche Anmeldung über das Anmeldeformular des Deutschen Stiftungstages.

12.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Offener Kanal

## Die Caritas unterstützt Senioren – Senioren unterstützen die Caritas: Wohnimmobilien für soziale Zwecke nutzen

Eine Veranstaltung der Caritas Gemeinschafts-Stiftung

Congress Center Leipzig | Ebene +2 | Vortragsraum 11 **1**

Die Caritas Gemeinschafts-Stiftung verfügt über ein Vermögen von ca. 30 Millionen Euro. Sie erwirbt Immobilien, um sie dem Caritasverband für dessen soziale Arbeit zur Verfügung zu stellen und eine sowohl finanzielle als auch soziale Rendite zu erwirtschaften. Sie bietet u.a. eine nachgefragte Hausstifter-Rente für Senioren an, die alten Menschen mit Wohneigentum Sicherheit bietet und ihnen einen sozialen Partner an die Seite stellt. Gemeinsam diskutieren wir Chancen und Risiken.

### ■ Vortrag

*Susanne Kremer*, Stiftungsreferentin, Caritas Gemeinschafts-Stiftung, Stuttgart

13.05 Uhr bis 14.05 Uhr

Offener Kanal

## Gemeinsam mehr erreichen – Erfolgsfaktoren und Herausforderungen für Stiftungsarbeit in Kooperation mit Partnern

Eine Veranstaltung der Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V. und des Magazins DIE STIFTUNG

Congress Center Leipzig | Ebene +2 | Vortragsraum 11 **1**

Ihren Satzungszweck mit der größtmöglichen Wirkung zu erfüllen, ist für viele Förderstiftungen eine Herausforderung – von der Ermittlung des tatsächlichen Bedarfs vor Ort bis hin zur Wirkungsmessung und Evaluation nach Abschluss der geförderten Maßnahmen. Welche Herausforderungen gibt es, wie kann mit Partnern besser zusammengearbeitet werden und was gilt es bei Kooperationen zu beachten?

### ■ Es diskutieren

**Dr. rer. oec. Jörg Braun**, Geschäftsführer, Günther Braun GmbH & Co. KG; Vorstand, Arthur Braun-Stiftung, Familie Braun-Stiftung und Günther Braun-Stiftung; Vorsitzender des Ältestenkreises und des Fördervereins, Evangelische Gemeinde Sonnenhof/Sonnenberg, Pforzheim

**Sabine Kamrath**, Leiterin Kommunikation & Projekte, DIE STIFTUNG Media GmbH, München

**Dominique E.L. Schlupkothen**, Bereichsleitung Strategische Allianzen, Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V. (CBM), Bensheim

### ■ Moderation

**Tobias M. Karow**, Leiter Strategie 4.o, Rödl & Partner GbR, Köln

14.15 Uhr bis 16.00 Uhr

## Vernetzungstreffen der Landesstiftungen

Eine Veranstaltung der Thüringer Ehrenamtsstiftung in

Zusammenarbeit mit dem Bundesverband Deutscher Stiftungen

Congress Center Leipzig | Ebene +2 | Seminarraum 14 + 15 **1**

Die Thüringer Ehrenamtsstiftung lädt zu einem ersten Austausch und zur Vernetzung der selbstständigen und unselbstständigen Landesstiftungen ein. Erwünscht ist, dass von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Erfahrungen aus dem Stiftungsalltag berichtet und diskutiert werden.

### ■ Begrüßung und Moderation

**Brigitte Manke**, Geschäftsführerin, Thüringer Ehrenamtsstiftung, Erfurt

14.15 Uhr bis 16.00 Uhr

Arbeitskreis Bürgerstiftungen

## Diversität im Ehrenamt

Eine Veranstaltung des Arbeitskreises Bürgerstiftungen im Bundesverband Deutscher Stiftungen

Messehaus | M1 2

### ■ Begrüßung und Einführung

*Prof. Dr. Wolfgang Anders*, Leiter des Arbeitskreises Bürgerstiftungen, Beiratsmitglied des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen

### ■ Wie können wir Diversität in der Gesellschaft fördern?

*Christine Lüders*, Leiterin, Antidiskriminierungsstelle des Bundes, Berlin

### ■ Fragen und Diskussion

### ■ Speakers' Corner: Wie organisieren wir Diversität im bürgerschaftlichen Engagement? Ein verbaler Schlagabtausch mit Stiftungsvertretern

#### Thema Gremienbesetzung

*Rainer Kreke*, Stiftung KalkGestalten, Köln

#### Thema Interkulturalität: Projekt „Miteinander kochen“

*Angelika Kell*, Stiftung Bürger für Leipzig

#### Thema Mittelvergabe: Format Kinder- und Jugendbeiräte

*Peter Ackermann*, Kreuzberger Kinderstiftung, Berlin

#### Thema Interkulturalität: Projekt Fokus – Forum der Kulturen und Sprachen

*Dr. Frank-W. Strathmann*, Bürgerstiftung Holzkirchen

14.15 Uhr bis 16.00 Uhr

Arbeitskreis Umwelt

## Umwelt- und Naturschutzengagement in Zeiten des demografischen Wandels: Probleme und Lösungsansätze

Eine Veranstaltung des Arbeitskreises Umwelt im Bundesverband Deutscher Stiftungen

Congress Center Leipzig | Ebene +2 | Vortragsraum 10 1

Traditionell ist das freiwillige Engagement eine tragende Säule im Umwelt- und Naturschutz. Hunderttausende engagieren sich deutschlandweit in einer großen Zahl von Umweltverbänden, -vereinen und -stiftungen: Ehrenamtliche betreuen Naturschutzflächen, bieten zahlreiche Umweltbildungsaktivitäten und vieles mehr an. Doch schon jetzt ist eine „Lücke“ bei den Aktiven absehbar, die sich mit Fortschreiten des demografischen Wandels verstärken und damit den Kern der Verbands- und Vereinsarbeit treffen wird. Der Arbeitskreis diskutiert diese Problematik und sucht nach Lösungen.

### ■ Begrüßung und Moderation

*Prof. Dr. Werner Wahmhoff*, Leiter der Abteilung Umweltforschung und Naturschutz und Stellvertreter des Generalsekretärs, Deutsche Bundesstiftung Umwelt, Osnabrück; Leiter des Arbeitskreises Umwelt

### ■ Impulsvorträge

#### **Motive für ehrenamtliches Engagement im Naturschutz**

*Dr. Anke Blöbaum*, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Institut für Psychologie, Abteilung Umweltpsychologie, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

#### **Die Qualifizierungsoffensive der NABU-Naturschutzstation Niederrhein zur Gewinnung von Ehrenamtlichen**

*Dr. Volkhard Wille*, Vorsitzender, NABU-Naturschutzstation Niederrhein e.V., Kranenburg

14.15 Uhr bis 16.00 Uhr

Arbeitskreis Wissenschaft und Forschung

## Kampf den Plagiaten – was haben wissenschaftsfördernde Stiftungen zu beachten?

Eine Veranstaltung des Arbeitskreises Wissenschaft und Forschung im Bundesverband Deutscher Stiftungen

Messehaus | M3 2

Seit 2011 hat die kollaborative Plagiatsdokumentationsplattform VroniPlag Wiki umfangreiche und teilweise sehr dreiste Fremdtext-übernahmen in über 150 Hochschulschriften dokumentiert. Woher kommen Hinweise auf Plagiate? Wie gestaltet sich das konkrete Verfahren, um Plagiate zu finden? Warum kann Software keine Plagiate feststellen? Ab wann spricht man bei einer wissenschaftlichen Leistung von einem Plagiat? Was geschieht mit den Erkenntnissen, die aus einem Plagiatsverfahren gewonnen werden? Und was müssen Stiftungen bei der Vergabe von Stipendien künftig beachten? Diesen und weiteren Fragestellungen geht der Arbeitskreis Wissenschaft und Forschung im Rahmen seines Treffens nach.

### ■ Begrüßung

*Thomas Ducreé*, Vorstand, Gips-Schüle-Stiftung, Stuttgart; Leiter des Arbeitskreises Wissenschaft und Forschung

### ■ Vortrag

*Prof. Dr. Debora Weber-Wulff*, Professorin für Medieninformatik an der HTW Berlin, Mitarbeiterin am VroniPlag Wiki, Berlin

14.15 Uhr bis 16.00 Uhr

Stiftungsmanagement

## Kooperationen – personelle und kulturelle Erfolgsfaktoren

Eine Veranstaltung der Robert Bosch Stiftung und der Agentur mehrwert

Congress Center Leipzig | Ebene +1 | Saal 4 1

In Zeiten knapper Mittel erscheinen Kooperationen als probate Mittel, gemeinsam mehr zu erreichen. Kooperationen mit anderen können anspruchsvoll sein und setzen die Bereitschaft aller Beteiligten voraus, Projektideen und deren Umsetzung gemeinsam zu gestalten. Welche Kompetenzen, Qualifikationen und Ressourcen für eine erfolgreiche



Kooperation nötig sind, wird in diesem Workshop gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern erörtert.

#### ■ Es sprechen

**Gabriele Bartsch**, Geschäftsführerin, mehrwert gGmbH, Stuttgart  
**Roland Bender**, Bereichsleiter Personal, Robert Bosch Stiftung, Stuttgart

14.15 Uhr bis 16.00 Uhr

Forum Förderstiftungen

## Förderstiftungen in der Praxis

Eine Veranstaltung des Forums Förderstiftungen im Bundesverband Deutscher Stiftungen

Congress Center Leipzig | Ebene +1 | Saal 1 **1**

In der deutschen Stiftungslandschaft gibt es überraschend wenig Austausch über das „Handwerk“ des Förderns: Auf welchen Wegen finden Förderstiftungen eigentlich die Empfänger ihrer Mittel? Wie stellen sie sicher, dass sie wirklich gute Projekte fördern? Und wie behalten Stiftungen den Überblick über ihre Förderprojekte? Verschiedene Thementische bieten den Teilnehmern ein Forum, um sich zu diesen und weiteren Fragen aus der Praxis auszutauschen.

#### ■ Leitung

**Dr. Karsten Timmer**, Geschäftsführer, panta rhei Stiftungsberatung GmbH, Mannheim und Bielefeld  
**Kirsten Wagner**, Geschäftsführerin, NORDMETALL-Stiftung

#### ■ Moderation der Thementische

**Michael Buck**, Vorstand, Lebenswerk Zukunft – CaritasStiftung in der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Stuttgart  
**Dr. Sönke Burmeister**, Geschäftsführer, Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung, Hannover  
**Michael Dirx**, Geschäftsführer, Schmitz-Stiftungen, Düsseldorf  
**Tania Rubenis**, Stiftungsmanagerin, Sparda-Bank Hannover-Stiftung, Hannover  
**Birgit Schäfer**, Vorsitzende des Vorstandes, Bürgerstiftung Hamburg  
**Albert Schultis**, Stiftungsmanager, Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau  
**Malte Schumacher**, Geschäftsführer, EngagementZentrum gGmbH, Braunschweig

14.15 Uhr bis 16.00 Uhr

Stiftungsmanagement

## Im Dauerzinstief – was man jetzt noch tun kann Sissi Hajtmanek diskutiert mit Chefvolkswirten und Anlegern

Eine Veranstaltung der Deutschen Bundesstiftung Umwelt,  
gemeinsam mit dem Bundesverband Deutscher Stiftungen

Congress Center Leipzig | Ebene +1 | Saal 3 1

Die EZB hat in den vergangenen Monaten mehrfach deutlich gemacht, dass sie alles tun wird, um die Inflation an die angestrebte Marke von 2 Prozent heranzuführen. Der risikolose Zins ist damit bis auf Weiteres abgeschafft. Was können Stiftungen jetzt noch tun? Sind Korrekturen am Aktienmarkt angesichts der weltweiten Konjunkturaussichten Einstiegschancen?

Gleichzeitig wird mit dem Pariser Klimaabkommen nach Meinung vieler Beobachter ein neues Zeitalter für die globale Wirtschaft eingeläutet. Die größte Überraschung ist, dass auch die USA dabei sind, die bisher alle Vereinbarungen abgelehnt haben. Manche Branchen werden umdenken müssen, für andere bieten sich ungeahnte Chancen. Was bedeutet das Abkommen für Investoren? Wer werden die Gewinner und die Verlierer sein? Ist es sinnvoll, sich von Kohle, Öl und Gas in der Kapitalanlage zu verabschieden? So findet die Divestment-Kampagne aus den angelsächsischen Ländern auch erste Anhänger unter den großen Investoren in Europa. Ist das ein neuer Trend, oder wird das Thema überschätzt? Welche Zeitachsen sind zu beachten? Unsere Diskussionsrunde sucht Antworten auf diese Fragen.

### ■ Es diskutieren

**Michael Dittrich**, Abteilungsleiter Finanzen und Verwaltung,  
Deutsche Bundesstiftung Umwelt, Osnabrück

**Dr. Karsten Junius**, Chefvolkswirt, Bank J. Safra Sarasin, Basel

**Carsten Klude**, Chefvolkswirt, M.M.Warburg & CO, Hamburg

**Dr. Alfred Roelli**, Sprecher für Finanzanalyse, Pictet & Cie, Genf

**Dr. Gertrud Traud**, Chefvolkswirtin, Landesbank Hessen-Thüringen,  
Frankfurt am Main

### ■ Moderation

**Sissi Hajtmanek**, Börsenkorrespondentin, ARD Börsenredaktion  
(TV), Frankfurt am Main

14.15 Uhr bis 15.15 Uhr

Offener Kanal

## Lebenslanges Lernen – Stiftungen als lernende Organisationen

Eine Veranstaltung der BMW Stiftung Herbert Quandt

Congress Center Leipzig | Ebene +2 | Vortragsraum 11 **1**

Stiftungen sind ständig wechselnden Anforderungen ausgesetzt. Arbeitswelten wandeln sich, veränderte Finanzen stellen die bisherigen Aktivitäten auf den Kopf. Die Veranstaltung informiert über neue (und alte) Ansätze, wie Organisationen eine lernende Kultur pflegen und sich auf aktuelle Entwicklungen einstellen können.

### ■ Impulse

**Markus Hipp**, Geschäftsführender Vorstand, BMW Stiftung Herbert Quandt, Berlin und München

**Claudia Leißner**, Geschäftsführerin, Proboneo gGmbH, Berlin

**Janet Thiemann**, Geschäftsführerin, ELTERN-AG, Magdeburg

**Tobias Wittig**, Gründer und Geschäftsführer, Rainmaking Loft Berlin



14.15 Uhr bis 16.00 Uhr

## Anstöße und Reflektionen: Prof. Dr. Richard Schröder im Gespräch

Eine Veranstaltung des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen  
Congress Center Leipzig | Ebene +1 | Saal 2 **1**

Prof. Dr. Richard Schröder, Theologe, Philosoph, langjähriger Bundestagsabgeordneter der SPD, Verfassungsrichter a.D. und heute Vorstandsvorsitzender der Deutschen Nationalstiftung, hat in seinem Leben einschneidende politische Veränderungen in Deutschland und Europa miterlebt und aktiv mitgestaltet. Im Vergleich zu den Ereignissen in Leipzig im Oktober 1989 erörtert er im Gespräch, welche Herausforderungen sich aus dem großen Flüchtlingsstrom nach Deutschland und Europa ergeben, wie es überhaupt gelingen kann, unüberschaubare politische Dynamiken zu gestalten, welche Zukunftschancen sich aus der aktuellen Entwicklung ergeben können und worin mögliche Gefahren bestehen.

### ■ Begrüßung und Einführung

*Prof. Dr. Michael Göring*, Vorstandsvorsitzender, Bundesverband Deutscher Stiftungen

### ■ Im Gespräch

*Prof. Dr. Richard Schröder*, Vorstandsvorsitzender, Deutsche Nationalstiftung, Hamburg

*Katrin Kowark*, Pressesprecherin, Bundesverband Deutscher Stiftungen



14.15 Uhr bis 16.00 Uhr

## Demografische Herausforderungen in Deutschland und Europa – ihre Bedeutung für die Gesellschaft und die Kapitalmärkte

Eine Veranstaltung der Bank J. Safra Sarasin

Congress Center Leipzig | Ebene +1 | Saal 5 **1**

### ■ Vorträge

#### **Europa 3.0 – die neuen Spielregeln in Politik und Wirtschaft**

*Prof. Dr. Klaus Schweinsberg*, Wirtschaftsprofessor, Berater und Coach für Unternehmer und Top-Manager, Gründer und Geschäftsführer, Centrum für Strategie und Höhere Führung, Köln

#### **Chancen und Risiken des nachhaltigen Investments aus wissenschaftlicher Perspektive**

*Dr. Andreas Hoepner*, Associate Professor of Finance, ICMA Centre, Henley Business School, University of Reading; Senior Academic Fellow der UN Principles for Responsible Investments; Mitglied des Nachhaltigkeitsbeirates der Bank J. Safra Sarasin AG

#### **Nachhaltigkeit 2.0 – praktische Umsetzung im Anlageprozess der Bank J. Safra Sarasin**

*Pierin Menzli*, Leiter Sustainable Investment Research, Bank J. Safra Sarasin, Basel

### ■ Podiumsdiskussion

#### **Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Kapitalmärkte**

*Dr. Andreas Hoepner*, Associate Professor of Finance, ICMA Centre, Henley Business School, University of Reading; Senior Academic Fellow der UN Principles for Responsible Investments; Mitglied des Nachhaltigkeitsbeirates der Bank J. Safra Sarasin AG

*Pierin Menzli*, Leiter Sustainable Investment Research, Bank J. Safra Sarasin, Basel

*Prof. Dr. Klaus Schweinsberg*, Wirtschaftsprofessor, Berater und Coach für Unternehmer und Top-Manager, Gründer und Geschäftsführer, Centrum für Strategie und Höhere Führung, Köln

### ■ Moderation

*Berenike Wiener*, Referatsleiterin Stiftungsmanagement und Corporate Sector, Bundesverband Deutscher Stiftungen

15.20 Uhr bis 16.20 Uhr

Offener Kanal

## Die demografische Entwicklung in Deutschland und ihre Folgen für die Gesellschaft

Eine Veranstaltung der Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie

Congress Center Leipzig | Ebene +2 | Vortragsraum 11 **1**

Kinder sind unsere Zukunft. Aber es werden nicht nur in Deutschland stets weniger. Familiengründungen erfolgen später; die Anzahl der Kinder ist geringer. Eingeladen von der Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie diskutieren Expertinnen und Experten mit den Gästen über die Möglichkeiten positiver Einflussnahme auf die gesellschaftliche Zukunftssicherung. Die Veranstaltung richtet sich an Vertreterinnen und Vertreter von Organisationen, die sich für das Thema Familie im Sozialraum engagieren und interessieren.

### ■ Es diskutieren

**André Borgmann**, Leitung der Kita Leuchtturm, Verein für ambulante Versorgung Hohenschönhausen e.V., Berlin

**Prof. Dr. mult. Wassilios E. Fthenakis**, Präsident, Didacta Verband e.V., Verband der Bildungswirtschaft, Darmstadt

**Daniela Kobelt Neuhaus**, Vorstand, Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie, Bensheim

**Hans-Werner Meyer**, Schauspieler, Berlin; Botschafter für das Projekt „GaBi – ganzheitliche Bildung im Sozialraum“ der Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie

**Jochen Schnabel**, Referatsleiter, Referat Gesellschaft und Familie, Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz, Dresden

**Thomas Scholz**, Bürgermeister, Marktflerken Mengerskirchen

**Sascha Wenzel**, Geschäftsführer, Freudenberg Stiftung, Weinheim

### ■ Moderation

**Dr. Jürgen Wüst**, Leiter Inland und Kommunikation, Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie, Bensheim

16.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Arbeitskreis Unternehmensstiftungen

## Integration ausländischer Fachkräfte – wer ist dafür verantwortlich?

Eine Veranstaltung des Arbeitskreises Unternehmensstiftungen im Bundesverband Deutscher Stiftungen

Messehaus | M3 2

Der demografische Wandel macht die Zuwanderung ausländischer Fachkräfte zwingend notwendig. Deshalb geht es in der aktuellen Migrations- und Integrationsdebatte nicht nur um Humanität und Asylrecht, sondern auch um die Entwicklungsperspektiven Deutschlands und seiner Volkswirtschaft.

Wie kann die Integration gelingen? Der Zugang zu Arbeit und Bildung bildet eine wesentliche Säule. Aber er ist nicht alles. Wie gelingt die Verständigung über Werte und Regeln, wie gelingen der Austausch und das Miteinander im Alltag? Neben der Politik müssen hierzu auch Wirtschaft, Medien und die Zivilgesellschaft ihren Teil beitragen. Welche Rolle spielen die Medien? Welche Verantwortung trägt ein Unternehmen für die Integration der ausländischen Fachkraft nicht nur in den Betrieb, sondern auch in die Gesellschaft? Sind diese Anforderungen an die Wirtschaft überhaupt realisierbar? Und wie können dabei gerade unternehmensverbundene Stiftungen unterstützen? Im Rahmen eines Zwiegesprächs werden diese Fragen kritisch diskutiert.

### ■ Begrüßung

*Dr. Mark Speich*, Geschäftsführer, Vodafone Stiftung Deutschland, Düsseldorf; Leiter des Arbeitskreises Unternehmensstiftungen

### ■ Im Zwiegespräch

*Marc Brost*, Leiter, Hauptstadtbüro DIE ZEIT, Berlin

*Dr. Monika Wulf-Mathies*, EU-Kommissarin a.D.; Mitglied des Beirates, Vodafone Stiftung Deutschland, Düsseldorf

16.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Arbeitskreis Stiftungen der öffentlichen Hand

## Rückzug des Staates auf seine Kernaufgaben: Herausforderung für Stiftungen der öffentlichen Hand?

Eine Veranstaltung des Arbeitskreises Stiftungen der öffentlichen Hand im Bundesverband Deutscher Stiftungen

Congress Center Leipzig | Ebene +2 | Vortragsraum 10 **1**

In der Folge des demografischen Wandels wird der Staat zunehmend gezwungen, sich auf die Erfüllung seiner Kernaufgaben zu beschränken. Die sich daraus ergebenden Lücken der Daseinsvorsorge müssen zum einen durch ein stärkeres bürgerschaftliches Engagement ausgeglichen werden. Zum anderen können Stiftungen der öffentlichen Hand einen wichtigen Beitrag zur Übernahme von Verantwortung für staatliche Aufgaben leisten. Welche Aufgaben werden Stiftungen der öffentlichen Hand zukünftig übernehmen (müssen)? Wie können öffentliche Stiftungen ihrer wachsenden Bedeutung gerecht werden? Darüber möchten wir mit Ihnen diskutieren.

### ■ Begrüßung und Moderation

*Ralph Lindner*, Stiftungsdirektor, Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, Dresden; Leiter des Arbeitskreises Stiftungen der öffentlichen Hand, Beiratsmitglied des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen

### ■ Vortrag

*Prof. Dr. Georg Milbradt*, Ministerpräsident a.D. des Freistaates Sachsen; Vorstandsvorsitzender, Kramerstiftung der Handelshochschule Leipzig

16.30 Uhr bis 17.30 Uhr

## Ein Jahrtausendgeschenk zwischen Ignoranz und Verdrängung

Eine Veranstaltung des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen in Kooperation mit der Allianz Pension Consult GmbH

Congress Center Leipzig | Ebene +1 | Saal 2 **1**

In den letzten hundert Jahren hat sich unsere durchschnittliche Lebenszeit um mehr als dreißig Jahre verlängert. Anstatt diese Sen-



sation und dieses Geschenk beglückt anzunehmen und zu gestalten, hört man unentwegt von Generationskonflikten, Finanzengpässen und Altersangst. Die gesamte Thematik des demografischen Wandels, die auch für das Stiftungswesen von herausragender Bedeutung ist, bedarf einer zukunftsweisenden Perspektive. Diese mehr optimistische Sicht wird anhand einer aktuellen Studie skizziert und diskutiert.

#### ■ Begrüßung

*Felix Oldenburg*, Generalsekretär, Bundesverband Deutscher Stiftungen

*Dr. Klaus Dauner*, Geschäftsführer, Allianz Pension Consult GmbH, Stuttgart

#### ■ Impulsvortrag zur Studie – drei Generationen im Gespräch

*Prof. Dr. Thomas Druyen*, Institut für Zukunftspsychologie und Zukunftsmanagement, Sigmund Freud PrivatUniversität, Wien

#### ■ Expertentalk

*Prof. Dr. Thomas Druyen*, Institut für Zukunftspsychologie und Zukunftsmanagement, Sigmund Freud PrivatUniversität, Wien

*Felix Oldenburg*, Generalsekretär, Bundesverband Deutscher Stiftungen

#### ■ Moderation

*Sissi Hajtmanek*, Börsenkorrespondentin, ARD Börsenredaktion (TV), Frankfurt am Main



16.30 Uhr bis 17.30 Uhr

## Bildung als Schlüssel für eine gelingende Integration von Flüchtlingen – Theorie und Praxis

Eine Veranstaltung des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen

Congress Center Leipzig | Ebene +1 | Saal 3 1

Alle sind sich einig, dass Bildung für die erfolgreiche Integration von Zugewanderten unerlässlich ist. Viele Projekte mit divergierenden Ansätzen werden bereits von unterschiedlichen Akteuren in den Kommunen umgesetzt. Dabei entwickeln Stiftungen schon lange Programme zur Begleitung von Kindern und Jugendlichen in ihrem Lernalltag, initiieren und unterstützen neue Konzepte zur Integration und fördern Maßnahmen Dritter.

Aber welche Projekte entfalten wie nachhaltige Wirkung? Was leisten Stiftungen, und wie lassen sich ihre Beiträge mit den Leistungen des Bundes, der Bundesländer und der Kommunen zur optimalen Wirkungsentfaltung verknüpfen? Woran lässt sich der Erfolg ablesen?

Nach einer Einführung soll in Gruppen nach regionalen und thematischen Schwerpunkten diskutiert werden, um einen konkreten Erfahrungsaustausch und Vernetzung zu ermöglichen.

### ■ Einführung

*Prof. Dr. Hacı Halil Uslucan*, Professor für Moderne Türkei Studien und Integrationsforschung und Wissenschaftlicher Leiter des Zentrums für Türkei Studien und Integrationsforschung, Universität Duisburg-Essen; Stellvertretender Vorsitzender, Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration

### ■ Erfahrungsaustausch und Diskussion an Runden Tischen

Stiftungen und andere Organisationen informieren über ihre Projekte

16.30 Uhr bis 17.30 Uhr

## Mit crossmedialen Strategien (Zu-)Stifter nachhaltig erreichen

Eine Veranstaltung der Deutschen Post

Congress Center Leipzig | Ebene +1 | Saal 5 1

(Zu-)Stifter sehen sich heute – wie alle anderen Menschen – einer ständig zunehmenden Flut von Informationen und Anfragen um

das knappe Gut „Aufmerksamkeit“ ausgesetzt. Eine naheliegende Möglichkeit ist es daher, den Werbedruck in einem Kanal einfach zu erhöhen, was tatsächlich bis zu einem bestimmten Punkt gehen mag. Wir plädieren jedoch für eine intelligente Form der Kommunikation, die die Bedürfnisse der Empfänger in den Mittelpunkt stellt. Dies bedeutet, dass die verschiedenen Kontaktpunkte von (Zu-)Stiftern berücksichtigt werden und dass auf deren bevorzugte Kommunikationskanäle eingegangen wird. Eine intelligente Kombination von z.B. Mailings und E-Mail, Mailing und Bannerwerbung oder telefonischer Ansprache kann so wesentlich nachhaltiger wirken als eine reine Erhöhung des Werbedrucks – und unter Umständen sogar deutlich effizienter sein.

#### ■ Vortrag

*Dr. Christian Holst*, Leiter Training & Consulting, Siegfried Vögele Institut, Königstein i.Ts.

16.30 Uhr bis 17.30 Uhr

## Entwicklung für Ihr Portfolio – Anlagen in Mikrofinanz für Stiftungen

Eine Veranstaltung der BIB – BANK IM BISTUM ESSEN

Congress Center Leipzig | Ebene +1 | Saal 4 **1**

Mikrofinanzanlagen sind als wirkungsorientiertes Investment im Bereich nachhaltiger Geldanlagen angekommen. Richtig gemacht, sind sie ein effektives und effizientes Instrument, um Ethik und Rendite in Einklang zu bringen – und das bei einem guten Rendite-Risiko-Profil. Seit zehn Jahren ist die Bank im Bistum Essen im Bereich Mikrofinanz aktiv. Die operative Tätigkeit ist ein langfristig angelegtes Geschäftsfeld im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsstrategie. Dazu gehören der Ausbau von Know-how, die Implementierung in die banküblichen Standards und Prozesse, die Kreditvergabe an Mikrofinanzinstitute weltweit und die Entwicklung neuer Produkte. Im Vortrag erläutert Michael P. Sommer, einer der international führenden Experten für Mikrofinanz, wie Stiftungen diese interessante Anlageform in ihr Portfolio integrieren können und worauf es dabei zu achten gilt.

#### ■ Vortrag

*Michael P. Sommer*, Direktor Ausland & Nachhaltigkeit, BIB – BANK IM BISTUM ESSEN eG, Essen

16.30 Uhr bis 17.30 Uhr

## SOS bei der Geldanlage für Stiftungen – Angebote zur Vermögensanlage ausschreiben, vergleichen und bewerten

Eine Veranstaltung der Bank für Kirche und Diakonie

Congress Center Leipzig | Ebene 0 | Mehrzweckfläche 1 **1**

Die anhaltende Niedrigzinsphase an den Kapitalmärkten fordert Stiftungen heraus: Wie können sie den Zweck aus schrumpfenden Erträgen erfüllen? Vermögensverwaltungsmandate und Fondslösungen rücken in den Fokus der Anlageverantwortlichen. Wie aber findet die Stiftung den richtigen Partner? Worauf ist bei der Vermögensanlage zu achten? Wie lassen sich Angebote und Konzepte vergleichen? Der Workshop beleuchtet die Inhalte von Ausschreibungen und Kriterien für die Bewertung von Angeboten und bezieht Ausrichtung und Anlagerichtlinien einer Stiftung ein.

### ■ Einführung und Moderation

*Christiane Wicht-Stieber*, Stiftungskoordinatorin, Bank für Kirche und Diakonie, Dortmund

### ■ Es sprechen

*Frieder Neidhold*, Direktor Institutionelle Kunden, Bank für Kirche und Diakonie, Dresden

*Tobias Westermann*, Wertpapierspezialist, Bank für Kirche und Diakonie, Dortmund

16.30 Uhr bis 17.30 Uhr

## Öffentlichkeitsarbeit und Markenbildung bei Stiftungen

Eine Veranstaltung des Bankhauses Lampe KG und der Lampe Asset Management GmbH

Congress Center Leipzig | Ebene 0 | Mehrzweckfläche 2 **1**

Warum ist Öffentlichkeitsarbeit für Stiftungen wichtig und wie entwickelt man ein erfolgreiches Konzept? Dies erläutert Dr. Jörg Schilling, Präsident des Bundesverbandes Deutscher Pressesprecher, Vorstandsmitglied der Rudolf-August Oetker-Stiftung und Leiter der Öffentlichkeitsarbeit der Dr. August Oetker KG, in seinem Vortrag. In

der folgenden Podiumsdiskussion erörtern die Teilnehmer, wie es gelingt, sich durch Markenbildung abzugrenzen und Öffentlichkeitsarbeit im hart umkämpften Spendenmarkt als Instrument zu nutzen. Im Anschluss sind Sie eingeladen, sich bei einem Get-together mit den Experten auszutauschen.

#### ■ Begrüßung

**Eva Donsbach**, Leitung Niederlassung Dresden, Bankhaus Lampe KG, Dresden

**Susanne Goldbach**, Stiftungsberaterin, Lampe Asset Management GmbH, Düsseldorf

#### ■ Impulsvortrag

**Dr. Jörg Schillinger**, Leiter Hauptabteilung Öffentlichkeitsarbeit, Dr. August Oetker KG, Mitglied des Vorstand, Rudolf-August Oetker-Stiftung, Bielefeld

#### ■ Podiumsdiskussion

**Nina Kott**, Leitung Fundraising, Betreuung Förderer & Partner, VITA e.V. Assistenzhunde, Hümmerich

**Anke Pättsch**, Mitglied der Geschäftsleitung, Leiterin Bereich Medien & Kommunikation, Bundesverband Deutscher Stiftungen

**Dr. Jörg Schillinger**, Leiter Hauptabteilung Öffentlichkeitsarbeit, Dr. August Oetker KG, Mitglied des Vorstand der Rudolf-August Oetker-Stiftung, Bielefeld

**Elke Tesarczyk**, Vorstandsvorsitzende, SOS-Kinderdorf-Stiftung, München

#### ■ Moderation

**Tobias Karow**, Leiter Strategie 4.0, Rödl & Partner, Köln



16.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Offener Kanal

## Alterserkrankungen des Gehirns – Herausforderungen und Perspektiven Modериertes Expertengespräch

Eine Veranstaltung der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung

Messehaus | M1 2

Mit der Überalterung kommt es zu einer deutlichen Zunahme der Alterserkrankungen des Gehirns. Neben deren Erforschung müssen auch gesellschaftliche Aufgaben gelöst werden. Die Gemeinnützige Hertie-Stiftung, die sich im Bereich Neurowissenschaften engagiert, lädt zu einer Expertenrunde, um die kommenden Herausforderungen zu beleuchten und aufzuzeigen, wie Stiftungen hier einen Beitrag leisten können.

### ■ Podiumsgespräch

**Roland Bergfeld**, Vorstandsvorsitzender, Hans und Ilse Breuer-Stiftung, Frankfurt am Main

**Prof. Dr. med. Thomas Gasser**, Ärztlicher Direktor, Zentrum für Neurologie, Abteilung Neurologie mit Schwerpunkt Neurodegenerative Erkrankungen, Hertie-Institut für klinische Hirnforschung, Tübingen

**Monika Kaus**, Vorstandsvorsitzende, Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. Selbsthilfe Demenz, Berlin

**Prof. Dr. Dr. h.c. Andreas Kruse**, Direktor, Institut für Gerontologie, Universität Heidelberg

### ■ Moderation

**Julia Riedel**, Teamleitung Kommunikation, Gemeinnützige Hertie-Stiftung, Frankfurt am Main



16.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Offener Kanal

## Sport als sozialer Motor einer Quartiersentwicklung und Antwort auf demografische Umwälzungen

Eine Veranstaltung der RheinFlanke gGmbH

Congress Center Leipzig | Ebene +2 | Vortragsraum 11 **1**

Die RheinFlanke ist ein Jugendhilfeträger, der mit innovativen mobilen und sportbezogenen Methoden arbeitet. Mit ihrer zeitgemäßen Jugendhilfe erreicht sie bildungsferne jugendliche Zielgruppen, bindet diese wieder an die Gesellschaft an und schafft persönliche Entwicklungsmöglichkeiten für die Jugendlichen. Die Arbeit hat unmittelbare Auswirkung auf die Mitgestaltung demografischer Wandlungsprozesse, denn sie stärkt junge Menschen, indem sie sie aktiv an bürgerschaftliches Engagement in ihrem Umfeld heranführt. Wie dies hilft, Quartiere insgesamt zu stabilisieren und wie Jugendhilfe dabei zur Drehscheibe von Integrationsprozessen wird, möchten Geschäftsführung und Praktiker aus den Projekten mit Ihnen diskutieren. Vorgestellt werden Beispiele aus der Arbeit in sieben Kommunen Nordrhein-Westfalens, Pläne für einen Kiez in Berlin und ein Viertel in Leipzig.

### ■ Impulse und Best Practice-Beispiele

*Christoph Bex*, Geschäftsführer, RheinFlanke gGmbH, Köln

*Dennis Diedrich*, Pädagogischer Leiter, RheinFlanke gGmbH, Köln

### ■ Moderation

*Sebastian Koerber*, Geschäftsführer, RheinFlanke gGmbH, Köln



# Verlag des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen

Besuchen Sie uns auf dem Deutschen Stiftungstag!



## Verzeichnis Deutscher Stiftungen

Das bundesweite Stiftungsregister



Das umfangreichste Nachschlagewerk zum deutschen Stiftungswesen: Das Verzeichnis Deutscher Stiftungen umfasst in der 8., erweiterten Auflage über 22.700 Stiftungsporträts in drei Bänden und auf CD-ROM.



**Mit Vermögen gestalten**  
Anlagemöglichkeiten, Strategien und Perspektiven für Stiftungen in der Niedrigzinsphase

Berlin 2016 | 180 Seiten  
kostenlos am Stand erhältlich



17.30 Uhr bis 19.00 Uhr

## Stiftungen im Spannungsfeld zwischen Gemeinnützigkeits- und Stiftungsrecht – Fortbildungsveranstaltung für Stiftungsreferenten der Aufsichtsbehörden

Eine nicht öffentliche Veranstaltung des Bundesverbandes  
Deutscher Stiftungen

Congress Center Leipzig | Ebene +2 | Seminarraum 14 + 15 **1**

Neben dem Stiftungszivilrecht werden Stiftungen aufgrund ihrer gemeinnützigen Zwecksetzung maßgeblich vom Gemeinnützigkeitssteuerrecht beeinflusst. Seit einigen Jahren existiert eine steuerliche Mustersatzung, die bei neu errichteten Stiftungen und Satzungsänderungen bestehender Stiftungen Beachtung finden muss, was zum Teil zu Irritationen zwischen den Beteiligten führt. Die Veranstaltung bietet Referentinnen und Referenten der Stiftungsaufsichtsbehörden die Möglichkeit, sich zu diesem Thema zu informieren und auszutauschen.

### ■ Vorträge

#### **Die steuerliche Mustersatzung und die Notwendigkeit ihrer Anwendung aus Sicht der Finanzverwaltung**

*Dr. Stefan Obermair*, Regierungsdirektor, Bundesministerium der Finanzen, Berlin

#### **Mustersatzungen aus Sicht der Beratungspraxis**

*Dr. Christoph Mecking*, Rechtsanwalt, Institut für Stiftungsberatung, Berlin

### ■ Moderation

*Dr. Verena Staats*, Justiziarin, Bundesverband Deutscher Stiftungen

18.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Bundesverband Deutscher Stiftungen

**Mitgliederversammlung**

Congress Center Leipzig | Ebene +1 | Saal 1 1

Die Tagesordnung und alle Unterlagen für die ordentliche Mitgliederversammlung des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen werden satzungsgemäß mit gesonderter Post verschickt. Diese Unterlagen, insbesondere die Einlass- und Wahlkarten, müssen von den Mitgliedern zur Einlasskontrolle mitgebracht werden. Die Stimmberechtigung wird mit der Wahlkarte nachgewiesen.

19.00 Uhr bis 20.00 Uhr

**It takes two to tango:  
Tanzworkshop Leadership und Vernetzen**

Eine Veranstaltung der gemeinnützigen Common Purpose  
Deutschland GmbH

Congress Center Leipzig | Ebene 0 | Foyer 1

In den letzten beiden Tagen haben Sie Entscheider anderer Stiftungen getroffen und Impulse bekommen. Vielleicht fühlen Sie sich etwas verloren? Oder Sie treffen immer wieder dieselben Leute? Wie vernetzen Sie sich ungewöhnlich und machen etwas daraus? Das zu erleben, dazu fordert Sie Common Purpose auf. Im Wortsinne, zum Tanz! Unter der Anleitung eines Profi-Tanzpaares erleben Sie nicht nur einen Refresher in Sachen „wichtige Tanzschritte“. Vielmehr nähern Sie sich zusammen mit dem Schauspieler und Regisseur Severin von Hoensbroech tänzerisch Fragen wie: Was macht gute Paare aus? Woher kommt Interesse aneinander? Wie fordert man „gut“ auf und wer führt hier?

In 60 Minuten „tänzerisch erfolgreich“ – für den Dialog der Stiftungen und die Herausforderungen, denen Sie sich mit Ihrer Stiftung deren Partnern stellen möchten.

■ **Moderation**

*Severin von Hoensbroech*, Schauspieler

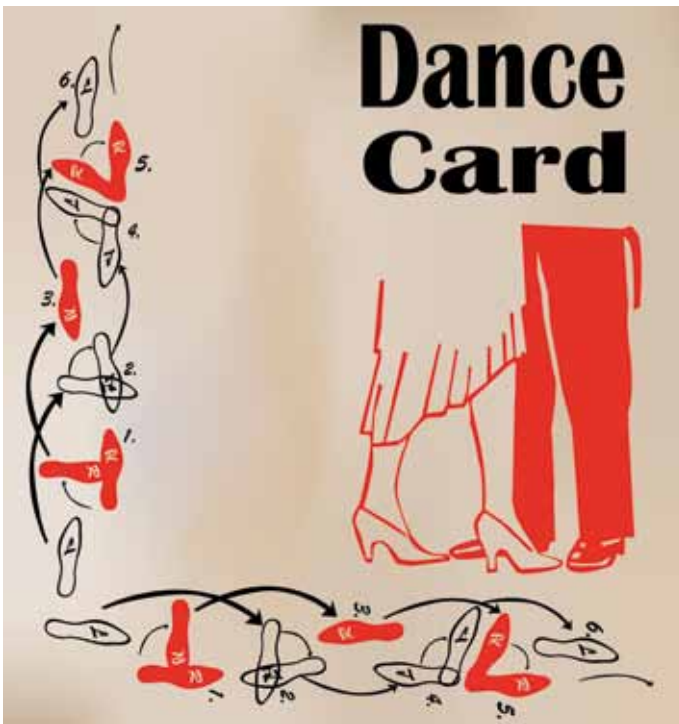
20.00 Uhr bis 2.00 Uhr

## Dialog der Stiftungen

Eine Veranstaltung des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen  
**Congress Center Leipzig | Ebene 0 | Foyer und Mehrzweckflächen**

1

Entspannen Sie sich nach dem Kongresstag bei kulinarischen Köstlichkeiten, lernen Sie nette Menschen aus dem Stiftungswesen kennen und schwingen Sie das Tanzbein.





9.00 Uhr bis 9.45 Uhr

## Ökumenischer Gottesdienst

Nikolaikirche Leipzig | Nikolaikirchhof | 04109 Leipzig **5**

Landesbischof *Dr. Carsten Rentzing*  
Diözesanadministrator *Andreas Kutschke*  
Altbischof *Prof. Dr. Christoph Kähler*

11.00 Uhr bis 13.00 Uhr

## Festveranstaltung

Gewandhaus | Augustusplatz 8 | 04109 Leipzig **3**

### ■ Musikalische Einleitung

*amarcord*

### ■ Begrüßung

*Prof. Dr. Michael Göring*, Vorstandsvorsitzender, Bundesverband  
Deutscher Stiftungen

### ■ Festvortrag

### ■ Musikalisches Zwischenspiel

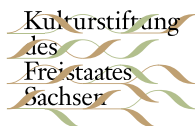
*amacord*

### ■ Laudatio

*Prof. Dr. Joachim Rogall*, Stellvertretender Vorstandsvorsitzender,  
Bundesverband Deutscher Stiftungen

- **Verleihung des Deutschen Stifterpreises 2016 an die  
*Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main***
  
- **Dankworte**
  
- **Schlusswort**  
*Felix Oldenburg*, Generalsekretär, Bundesverband Deutscher  
Stiftungen
  
- **Gruß der Stadt Leipzig und Einladung zum Empfang**  
Oberbürgermeister *Burkhard Jung*
  
- **Musikalische Abmoderation**  
*amacord*  
*Wolfram Lattke* – Tenor  
*Robert Pohlert* – Tenor  
*Frank Ozimek* – Bariton  
*Daniel Knauff* – Bass  
*Holger Krause* – Bass

Wir danken der Kulturstiftung des  
Freistaates Sachsen für die  
Förderung der Festveranstaltung.



13.00 Uhr bis 14.30 Uhr

## Empfang des Freistaates Sachsen und der Stadt Leipzig

Gewandhaus | Foyer **3**

Wir danken dem Freistaat Sachsen und der Stadt Leipzig für die  
Einladung zum Empfang.

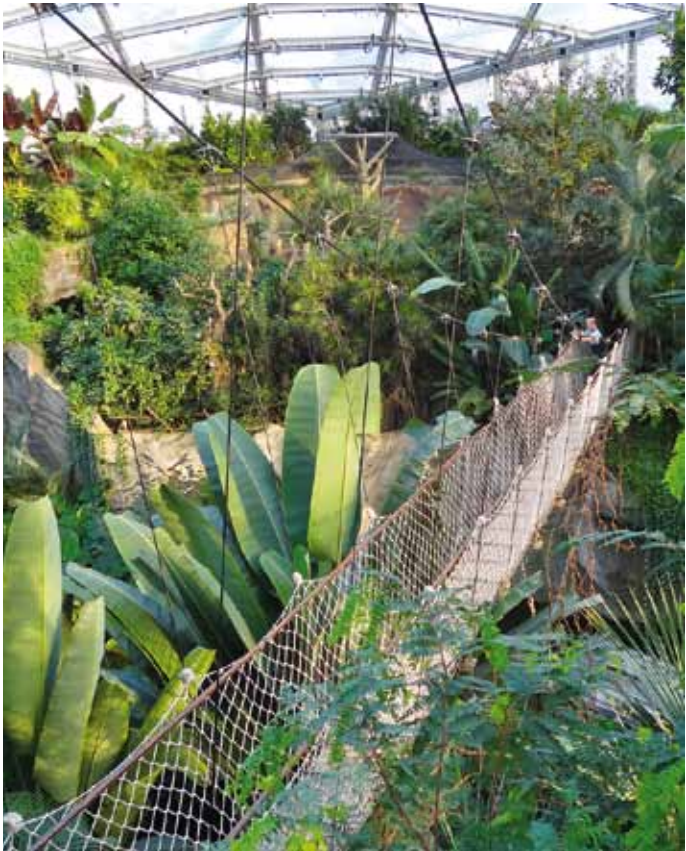


14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

**Stadtrundfahrt: Leipzig – der beste Überblick****Treffpunkt: Augustusplatz, vor dem Gewandhaus 3**

Kosten: 15,00 €

Die Stadtrundfahrt führt u.a. zu folgenden Highlights: Zoo mit Gondwanaland, Gohliser Schlösschen, Schillerhaus, Rosental, Mückenschlösschen, Waldstraßenviertel mit Gründerzeitarchitektur, Red-Bull-Arena, Kultviertel Plagwitz mit Industriearchitektur, Lofts und Kanälen, Musikviertel mit Bundesverwaltungsgericht, Südvorstadt, Mediacity und MDR, Panometer, Völkerschlachtdenkmal, Alte Messe, Bio City, Deutsche Nationalbibliothek, Russische Gedächtniskirche, Bayerischer Bahnhof, Universitätscampus, Stasimuseum, Oper und Gewandhaus.



14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

**Stadtrundgang: Geschichten und Geschichte****Treffpunkt: Augustusplatz, vor dem Gewandhaus 3**

Kosten: 10,00 €

Leipzig umfassend und unterhaltsam erleben – das bietet der Rundgang „Geschichten und Geschichte“, der viel Sehenswertes und so manche Anekdote aus der Stadtgeschichte bereithält.



14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

**Stadtrundgang: Musikstadt Leipzig****Treffpunkt: Augustusplatz, vor dem Gewandhaus 3**

Kosten: 10,00 €

Johann Sebastian Bach, Georg Philipp Telemann, Robert und Clara Schumann, Felix Mendelssohn Bartholdy, Richard Wagner – große Namen, verpackt in einem anregenden Rundgang.



10.00 Uhr bis 15.00 Uhr

## Tagestour: Phönix Tour – vom Bergbau zur Seenplatte

**Treffpunkt: Augustusplatz, vor dem Gewandhaus 3**

Kosten: 45,00 € (inklusive Picknick)

Erkunden Sie kompakt die Zukunftsregion südlich von Leipzig. Auf teils unbekanntenen Wegen erleben Sie so Europas größten Landschaftswandel! Sie fahren zu den neu entstandenen Seen mit Ausstiegen und faszinierenden Ausblicken z.B. auf Vineta und das neue Ferienresort Lagovida, den Kanupark am Markkleeberger See, am Hainer See mit der Lagune Kahnsdorf und am Kap Zwenkau. Eine spannende Fahrt durch den aktiven Bergbau und das Bergbau-Picknick im Tagebau machen das Erlebnis unvergesslich.





9.30 Uhr bis 11.30 Uhr

**Stadtrundfahrt: Leipzig – der beste Überblick****Treffpunkt: Augustusplatz, vor dem Gewandhaus** 3

Kosten: 15,00 €

Die Stadtrundfahrt führt u.a. zu folgenden Highlights: Zoo mit Gondwanaland, Gohliser Schlösschen, Schillerhaus, Rosental, Mückenschlösschen, Waldstraßenviertel mit Gründerzeitarchitektur, Red Bull-Arena, Kultviertel Plagwitz mit Industriearchitektur, Lofts und Kanälen, Musikviertel mit Bundesverwaltungsgericht, Südvorstadt, Mediacity und MDR, Panometer, Völkerschlachtdenkmal, Alte Messe, Bio City, Deutsche Nationalbibliothek, Russische Gedächtniskirche, Bayerischer Bahnhof, Universitätscampus, Stasimuseum, Oper und Gewandhaus.

9.30 Uhr bis 11.30 Uhr

**Stadtrundgang: Geschichten und Geschichte****Treffpunkt: Augustusplatz, vor dem Gewandhaus** 3

Kosten: 10,00 €

Leipzig umfassend und unterhaltsam erleben – das bietet der Rundgang „Geschichten und Geschichte“, der viel Sehenswertes und so manche Anekdote aus der Stadtgeschichte bereithält.

14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

**Stadtrundgang: Musikstadt Leipzig****Treffpunkt: Augustusplatz, vor dem Gewandhaus** 3

Kosten: 10,00 €

Johann Sebastian Bach, Georg Philipp Telemann, Robert und Clara Schumann, Felix Mendelssohn Bartholdy, Richard Wagner – große Namen, verpackt in einem anregenden Rundgang.

15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

## Stifterspaziergang: Das andere Leipzig – Jugendliche zeigen ihren Stadtteil Leutzsch

Eine Veranstaltung von Children for a better World e.V.

**Treffpunkt: Kinder- und Jugendtreff Kojule**

**Hans-Driesch-Straße 43 | 04179 Leipzig**

Teilnahme kostenlos

Auf dem Stifterspaziergang in Leipzig-Leutzsch zeigen Jugendliche des Kinder- und Jugendtreffs Kojule Ihnen ihren Stadtteil. Im Anschluss geht es bei einer Reflexionsrunde im Kojule-Haus um Herausforderungen und Chancen für Kinder in Deutschland, die von Armut betroffen sind.

Um Voranmeldung wird gebeten.

Kontakt: Pauline Bender | E-Mail: [bender@children.de](mailto:bender@children.de)



---

## Anmeldung

---

Bitte schicken Sie das Anmeldeformular bis zum 11. April 2016 an:

### **Bundesverband Deutscher Stiftungen e.V.**

Mauerstraße 93 | 10117 Berlin

Fax (030) 89 79 47-31 oder -71

Online-Anmeldung: [www.stiftungen.org/stiftungstag](http://www.stiftungen.org/stiftungstag)

Bitte verwenden Sie für jeden Tagungsteilnehmer einen eigenen Anmeldevordruck und beachten Sie, dass pro Teilnehmer nur eine Begleitperson möglich ist.

Bei einer Anmeldung per Fax bitten wir Sie, das Original zu behalten und **nicht** per Post nachzusenden.

Wir bitten um Verständnis, dass Mitglieder des Bundesverbandes bei Buchungen bevorzugt berücksichtigt werden. Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist nur mit Eintrittskarte oder Namensschild möglich.

---

## Tagungsbeitrag für Mitglieder des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen

---

Stiftungsvertreter und gemeinnützige Organisationen .....	290,00 €
Förderpartner des Deutschen Stiftungstages 2016 .....	290,00 €
Kommerzielle Mitglieder .....	460,00 €

Der Tagungsbeitrag beinhaltet ein Ticket für den öffentlichen Nahverkehr.

---

## Frühbucherrabatt

---

Ein Frühbucherrabatt kann nur unseren gemeinnützigen Mitgliedern eingeräumt werden. Dieser Rabatt in Höhe von 25,00 Euro kann bei Buchungen bis zum 31. März 2016 in Anspruch genommen werden.

---

## Tagungsbeitrag für Nichtmitglieder

---

Stiftungsvertreter und  
gemeinnützige Organisationen ..... 680,00 €

Kommerzielle Teilnehmer ..... 740,00 €

Die Teilnahmegebühren sind gemäß §4 Nr. 22a UStG von der Umsatzsteuer befreit. Umsatzsteuerpflichtig ist lediglich die Teilnahme an den Ausflugsfahrten und Exkursionen.

---

## Begleitpersonen – wichtige Hinweise

---

Die Karte für die Begleitpersonen berechtigt diese zur Teilnahme an der Eröffnungsveranstaltung, am Dialog der Stiftungen, an der Festveranstaltung und am Abschlussempfang. Begleitpersonen bekommen keine Tagungsunterlagen und werden nicht in das Teilnehmerverzeichnis aufgenommen. Bitte beachten Sie, dass pro Anmeldung nur eine Begleitperson möglich ist.

---

## Bezahlung

---

Bitte zahlen Sie erst, nachdem Sie eine Rechnung erhalten haben.

---

## Stornierungen

---

Stornierungen sind nur schriftlich, per Brief, per Fax oder per E-Mail an [heike.richter@stiftungen.org](mailto:heike.richter@stiftungen.org), möglich.

**Termine** (siehe Allgemeine Geschäftsbedingungen)

- Stornierungen bis zum 15. April 2016 sind kostenfrei.

- Stornierungen zwischen dem 16. April und 4. Mai 2016 werden mit 200,00 Euro berechnet.
- Stornierungen ab dem 5. Mai 2016 können leider nicht mehr berücksichtigt werden. In diesem Fall sind die vollen Gebühren laut Anmeldeformular zu bezahlen.
- Die Teilnahmegebühren für die Ausflugsfahrten und Exkursionen können ab dem 5. Mai 2016 leider nicht mehr erstattet werden.

---

## Tagungsbüro im Congress Center Leipzig

---

Das Tagungsbüro befindet sich im Eingangsbereich (Ebene -1) des Congress Centers Leipzig.  
Telefon (0341) 678-44 56

---

## Öffnungszeiten des Tagungsbüros

---

- 10. Mai 2016: 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr (nur telefonische Auskünfte)
- 11. Mai 2016: 8.30 Uhr bis 17.00 Uhr
- 12. Mai 2016: 8.30 Uhr bis 17.00 Uhr
- 13. Mai 2016: Auskunft und Hilfe (0172) 186 77 02 (8.30 Uhr bis 12.00 Uhr)

---

## Pressebüro

---

Das Pressebüro befindet sich auf Ebene 0 des Congress Centers Leipzig im Bankettraum 4.  
Telefon (0341) 678-44 55 und (0176) 24 02 45 49

---

## Postanschrift des Tagungsbüros

---

**Leipziger Messe GmbH**  
Congress Center Leipzig  
Deutscher Stiftungstag  
Messe-Allee 1 | 04356 Leipzig

---

## Namensschild für die Teilnehmer

---

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bekommen mit den Tagungsunterlagen ein Namensschild zugeschickt. Es kennzeichnet die Träger als Tagungsteilnehmer. Wir bitten Sie deshalb, das Schild während der Tagung gut sichtbar zu tragen. Gleiches gilt für Begleitpersonen, jedoch mit dem o.g. eingeschränkten Angebot an Veranstaltungen.

---

## Hotelzimmer

---

Hotelzimmer werden durch unseren Servicepartner Leipziger Messe GmbH vermittelt. Gäste, die erst nach 18.00 Uhr eintreffen, werden gebeten, dies dem Hotel vorab mitzuteilen.

Nutzen Sie für Ihre Buchung das Online-Buchungsformular unter ***[www.leipziger-messe.de/unterkunft](http://www.leipziger-messe.de/unterkunft)***

oder senden Sie Ihren Reservierungswunsch an:

### **Leipziger Messe GmbH**

Messe- und Veranstaltungsservice

PF 10 07 20 | 04007 Leipzig

Fax (0341) 678 87-22

[hotelreservation@leipziger-messe.de](mailto:hotelreservation@leipziger-messe.de)

Bei Fragen: Telefon (0341) 678 87 25

---

## Teilnehmerverzeichnis

---

Alle bis zum 11. April 2016 angemeldeten Tagungsteilnehmerinnen und -teilnehmer werden in das Teilnehmerverzeichnis aufgenommen. Das Verzeichnis ist der Tagungsmappe beigelegt. Wir bitten um Verständnis, dass Teilnehmer, die sich nach diesem Termin anmelden, nicht mehr im Teilnehmerverzeichnis aufgeführt werden können.

---

## Klimafreundliche Anreise

---

Mit dem Angebot des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen und der Deutschen Bahn fahren Sie kostengünstig und klimaneutral nach Leipzig. Die für die Reise benötigte Energie wird ausschließlich aus deutschen erneuerbaren Energiequellen bezogen.

Preise für Ihr Veranstaltungsticket zur Hin- und Rückfahrt von jedem DB-Bahnhof:

2. Klasse: **99,00 €** | 1. Klasse: **159,00 €**

Buchen Sie telefonisch unter der Service-Nummer (01805) 31 11 53 mit dem Stichwort „Deutsche Stiftungen“ und halten Sie Ihre Kreditkarte zur Zahlung bereit.

Die Hotline der Deutschen Bahn ist von Montag bis Samstag von 7.00 Uhr bis 22.00 Uhr erreichbar, die Telefonkosten betragen 14 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz, maximal 42 Cent pro Minute aus den Mobilfunknetzen.

Vorausbuchungsfrist mindestens drei Tage. Mit Zugbindung. Verkauf, solange der Vorrat reicht. Umtausch und Erstattung vor dem ersten Geltungstag 15,00 Euro, ab dem ersten Geltungstag ausgeschlossen. Für einen Aufpreis von 30,00 Euro sind innerhalb Deutschlands auch vollflexible Fahrkarten (ohne Zugbindung) erhältlich.

Preisänderungen vorbehalten. Angaben ohne Gewähr.



Für die freundliche Unterstützung des Deutschen Stiftungstages 2016 danken wir:



Alfried Krupp von Bohlen  
und Halbach-Stiftung

## **Alfried Krupp von Bohlen und Halbach Stiftung**

Die gemeinnützige Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung ist das Vermächtnis von Dr.-Ing. E.h. Alfred Krupp von Bohlen und Halbach, dem letzten persönlichen Inhaber der Firma Fried. Krupp. Mit seinem Tod im Jahr 1967 und Dank des Erbverzichts seines Sohnes Arndt ging sein Vermögen auf die Stiftung über.

Die Stiftung ist als Aktionärin mit rund 23 Prozent an der thyssenkrupp AG beteiligt. Sie hat die Aufgabe, die ihr aus ihrer Unternehmensbeteiligung zufließenden Erträge für gemeinnützige Zwecke in den Bereichen Wissenschaft, Erziehung und Bildung, Gesundheitswesen, Sport und Kultur zu verwenden. Seit Aufnahme ihrer Tätigkeit im Jahr 1968 hat sie hierfür rund 643 Millionen Euro aufgewendet.

[www.krupp-stiftung.de](http://www.krupp-stiftung.de)



## **Gemeinnützige Hertie-Stiftung**

Die Gemeinnützige Hertie-Stiftung ist eine der größten weltanschaulich unabhängigen und unternehmerisch ungebundenen Stiftungen in Deutschland. Sie wurde 1974 von den Erben des Kaufhausinhabers Georg Karg ins Leben gerufen und engagiert sich mit ihren Mitarbeitenden und ihrem Vermögen in den Arbeitsgebieten „Neurowissenschaften“, „Bildung“ sowie „Gesellschaftliche Innovationen“.

Die Projekte und Initiativen der Stiftung leisten wissenschaftlich basierte und praxisorientierte Beiträge zur Lösung drängender Probleme unserer Gesellschaft. Sie haben sowohl zum Ziel, die Qualität des öffentlichen Diskurses zu verbessern, als auch in der Praxis modellhafte Lösungsansätze zu schaffen. Diese können und sollen von anderen übernommen werden. Entsprechend fördert und fordert die Hertie-Stiftung Eigeninitiative und Hilfe zur Selbsthilfe.

[www.ghst.de](http://www.ghst.de)



## GERDA HENKEL STIFTUNG

**Gerda Henkel Stiftung**

Die Gerda Henkel Stiftung wurde 1976 von Lisa Maskell zum Gedenken an ihre Mutter Gerda Henkel als gemeinnützige Stiftung des privaten Rechts mit Sitz in Düsseldorf errichtet. Stiftungszweck ist die Förderung der Wissenschaft; die Förderungen gelten vorrangig den historischen Geisteswissenschaften. In ihren Sonderprogrammen wendet sich die Stiftung auch gegenwarts- und zukunftsbezogenen Themen zu. Im Förderschwerpunkt „Patrimones“ setzt sie sich für den Erhalt kulturellen Erbes vor allem in Krisenregionen ein. Die Gerda Henkel Stiftung ist in Deutschland und international tätig und hat weltweit mehr als 6.000 Forschungsvorhaben mit über 130 Millionen Euro unterstützt.  
[www.gerda-henkel-stiftung.de](http://www.gerda-henkel-stiftung.de)

**Körper-Stiftung**

Gesellschaftliche Entwicklung fordert kritische Reflexion. Die Körper-Stiftung stellt sich mit ihren operativen Projekten, in ihren Netzwerken und mit Kooperationspartnern aktuellen Herausforderungen in den Handlungsfeldern internationale Verständigung, demografischer Wandel und Innovation. Die drei Themen „Russland in Europa“, „Lebensarbeitszeit gestalten“ und „Digitale Mündigkeit“ stehen derzeit im Fokus ihrer Arbeit.

1959 von dem Unternehmer Kurt A. Körber ins Leben gerufen, ist die Stiftung heute mit eigenen Projekten und Veranstaltungen national und international aktiv. Ihrem Heimatsitz Hamburg fühlt sie sich dabei besonders verbunden; außerdem unterhält sie einen Standort in Berlin.  
[www.koerber-stiftung.de](http://www.koerber-stiftung.de)

**Kulturstiftung des Freistaates Sachsen**

Kultur braucht Impulse! Die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen fördert als Landesstiftung Kunst und Kultur in vielen Bereichen. Sie vergibt Stipendien, lobt Preise aus, kauft Werke bildender Künstler, fördert Projekte und initiiert eigene Vorhaben. Qualität und neue Ideen sind hierbei zentrale Kriterien. Ziele der Förderung sind die Pflege des kulturellen Erbes, die nachhaltige Vermittlung zeitgenössischer Kunst und Kultur, die Entwicklung neuer künstlerischer Ausdrucksformen und die Förderung des künstlerischen Nachwuchses.

[www.kdfs.de](http://www.kdfs.de)



## **MAHLE-STIFTUNG**

Pro Jahr unterstützt die MAHLE-STIFTUNG ca. 150 Projekte weltweit. Dem anthroposophischen Denken und Handeln ihrer Gründer entsprechend, sind die Leitmotive der Stiftungsarbeit Wertschätzung und Verantwortungsbewusstsein gegenüber dem Menschen, der Umwelt und der Natur.

Im Rahmen ihrer Satzungsziele engagiert sich die Stiftung insbesondere in den Bereichen Gesundheit und Pflege, Landwirtschaft und Ernährung, Bildung und Erziehung sowie Kunst und Kultur.

**[www.mahle-stiftung.de](http://www.mahle-stiftung.de)**

Robert Bosch **Stiftung**

## **Robert Bosch Stiftung**

Die Robert Bosch Stiftung gehört zu den großen unternehmensverbundenen Stiftungen in Europa. Sie folgt dem philanthropischen Vermächtnis des Firmengründers Robert Bosch und fördert eigene und fremde Projekte aus den Gebieten der Völkerverständigung, Bildung, Gesellschaft, Kultur, Gesundheit und Wissenschaft. Insgesamt hat die Stiftung seit ihrer Gründung 1964 mehr als 1,3 Milliarden Euro für ihre gemeinnützige Arbeit eingesetzt.

**[www.bosch-stiftung.de](http://www.bosch-stiftung.de)**



## **Vodafone Stiftung Deutschland**

Die Vodafone Stiftung ist eine der großen unternehmensverbundenen Stiftungen in Deutschland. Unter dem Leitmotiv „Menschen und Ideen fördern“ unterstützt die Stiftung als gesellschaftspolitischer Thinktank insbesondere Programme in den Bereichen Bildung und soziale Mobilität mit dem Ziel, Impulse für den gesellschaftlichen Fortschritt zu geben, die Entwicklungen einer aktiven Bürgergesellschaft zu fördern und gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Dabei geht es der Vodafone Stiftung Deutschland vor allem darum, benachteiligten Kindern und Jugendlichen den sozialen Aufstieg zu ermöglichen.

**[www.vodafone-stiftung.de](http://www.vodafone-stiftung.de)**



### **ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius**

Die ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius unterstützt die Entwicklung der Zivilgesellschaft. Die unabhängige gemeinnützige Stiftung will Wissen fördern, Kultur bereichern und Kompetenzen stärken. Ihre Förderaktivitäten richten sich auf Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur, Bildung und Erziehung, Politik und Gesellschaft sowie das Bucerius Lab. Flaggschiffe ihres Engagements sind die im Jahr 2000 gegründete Bucerius Law School in Hamburg sowie das 2002 etablierte Bucerius Kunst Forum, das im Herzen der Hansestadt liegt. [www.zeit-stiftung.de](http://www.zeit-stiftung.de)



### **Deutsche Telekom Stiftung**

Die Deutsche Telekom Stiftung wurde 2003 gegründet, um den Bildungs-, Forschungs- und Technologiestandort Deutschland zu stärken. Mit einem Kapital von 150 Millionen Euro gehört sie zu den großen Unternehmensstiftungen in Deutschland. Die Stiftung engagiert sich für eine Verbesserung der Bildung in den Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik und im Bereich digitales Lernen. Sie arbeitet entlang der Bildungskette in den fünf Handlungsfeldern „Frühe Bildung“, „Unterricht & mehr“, „Lehrerbildung“, „Talentförderung“ und „Impulse“ und setzt sich dabei gleichermaßen für die Breiten- wie die Spitzenförderung ein.

[www.telekom-stiftung.de](http://www.telekom-stiftung.de)



**Dr. Hauschka  
Stiftung**

### **Dr. Hauschka Stiftung**

Die 1986 gegründete Dr. Hauschka Stiftung ist eine freie, firmenunabhängige und gemeinnützige Stiftung, welche die medizinische Wissenschaft und die medizinische Ausbildung auf den Gebieten einer durch die Geisteswissenschaft Rudolf Steiners erweiterten Medizin, Pharmazie und Naturwissenschaft, der Naturheilkunde und der Homöopathie fördert.

[www.dr.hauschka-stiftung.de](http://www.dr.hauschka-stiftung.de)

## HANIELSTIFTUNG

### Haniel Stiftung

Die Haniel Stiftung wurde 1988 als gemeinnützige Stiftung des privaten Rechts von der Franz Haniel & Cie. GmbH in Duisburg-Ruhrort gegründet. Das Stifterunternehmen ist seit 260 Jahren im Besitz der Familie Haniel, einer der großen Gründerfamilien im Ruhrgebiet. Gemäß dem Selbstverständnis der Familie und des Unternehmens verfolgt die Haniel Stiftung das Ziel, Leistungsbereitschaft und Mut zu unternehmerischem Handeln in gesellschaftlicher Verantwortung zu fördern. Sie konzentriert sich dabei auf die Schwerpunkte Stipendien, Kooperationen, und Bildungschancen.

[www.haniel-stiftung.de](http://www.haniel-stiftung.de)



### Kramerstiftung der Handelshochschule Leipzig

Die Kramerstiftung, die Stiftung und gleichzeitig einer der Gesellschafter der HHL Leipzig Graduate School of Management, hat eine jahrhundertelange Tradition innerhalb der Leipziger Kaufmannschaft. Der alleinige Stiftungszweck der Kramerstiftung besteht heute darin, den Aufbau und die Entwicklung der HHL langfristig zu fördern. Vorsitzender der Kramerstiftung ist der ehemalige sächsische Ministerpräsident Prof. Dr. Georg Milbradt.

[www.hhl.de/kramerstiftung](http://www.hhl.de/kramerstiftung)



### Leipziger Stiftung für Innovation und Technologietransfer

Die im Jahr 2000 vom Stadtrat der Stadt Leipzig errichtete Leipziger Stiftung für Innovation und Technologietransfer ist eine gemeinnützige rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts. Sie fördert Vorhaben und Projekte, die Impulse für die wirtschaftliche Entwicklung in Leipzig geben und nachhaltige Veränderungen bewirken. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Wissens- und Technologietransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft: Unterstützt werden Projekte, die Forschungsergebnisse in die regionale Wirtschaft überführen. Die Stiftung will Transferprojekte initiieren und dazu anregen, sie aus eigener Kraft weiterzuführen.

[www.leipziger-stiftung.de](http://www.leipziger-stiftung.de)



### Thüringer Ehrenamtsstiftung

Ehrenamt in seinen vielfältigen Formen hat in Thüringen eine lange Tradition und bildet eine wichtige Grundlage unserer freiheitlich-demokratischen Ordnung. Mehr als 700.000 Thüringerinnen und Thüringer engagieren sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich.

Die Thüringer Ehrenamtsstiftung hat sich zum Ziel gesetzt, die gemeinnützige ehrenamtliche Tätigkeit in Thüringen zu fördern. Sie wurde 2002 als rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts errichtet. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat und der Stiftungsvorstand. Die Thüringer Ehrenamtsstiftung wird vom Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie gefördert.

[www.thueringer-ehrenamtsstiftung.de](http://www.thueringer-ehrenamtsstiftung.de)



### WALA Stiftung

Die WALA Stiftung ist die alleinige Eigentümerin der WALA Heilmittel GmbH (WALA Arzneimittel, Dr. Hauschka Kosmetik) und der WALA Agrikultur GmbH (biologische Tierarzneimittel). Das Unternehmen WALA ist bestrebt, höchste Standards für ein von Verantwortung geprägtes, ethisch orientiertes und nachhaltiges Wirtschaften zu erreichen. Aufgabe der WALA Stiftung ist es, diese Form des Wirtschaftens dauerhaft erfolgreich zu erhalten und die Umwandlung von Natursubstanzen zum Wohle des Menschen zu bewahren.

[www.wala-stiftung.de](http://www.wala-stiftung.de)



Wilhelm Sander-Stiftung

### Wilhelm Sander-Stiftung

Die Wilhelm Sander-Stiftung ist aus dem Nachlass des 1973 verstorbenen Fabrikanten Wilhelm Sander hervorgegangen. Stiftungszweck ist die Förderung der medizinischen Forschung, insbesondere der Krankheits- und Krebsbekämpfung. Der Schwerpunkt der Förderung ist derzeit die Krebsforschung. Für diesen Zweck hat die gemeinnützige Wilhelm Sander-Stiftung seit ihrer Gründung über 220 Millionen Euro für Projekte der klinischen und klinisch-experimentellen Forschung bewilligt. Damit kommt ihr in Deutschland eine herausragende Bedeutung bei der Unterstützung innovativer Forschung außerhalb der staatlichen Förderung zu.

[www.sanst.de](http://www.sanst.de)

---

## Medienpartner des Deutschen Stiftungstages

---

Der Bundesverband Deutscher Stiftungen dankt herzlich dem Medienpartner des Deutschen Stiftungstages 2016:

**brandeins**  
*Wirtschaftsmagazin*

---

## Förderer des Deutschen Stiftungstages

---

Für die freundliche Unterstützung des Deutschen Stiftungstages 2016 danken wir:

 **HypoVereinsbank**  
Private Banking

Member of  **UniCredit**

  
**ERLBAU**

 **PICTET**  
1805

Deutsche Post 

**vescore:**



J. SAFRA SARASIN



Nachhaltiges Schweizer Private Banking seit 1841



Evangelische  
Bank



**Weberbank**



LACUNA

| BertelsmannStiftung

Für die freundliche Unterstützung des Deutschen Stiftungstags 2016 danken wir außerdem:







Bankhaus Lampe



Lampe Asset Management



MEAG



TaylorWessing

optimy



---

## 1. Anmeldung

---

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für alle Veranstaltungen (Arbeitskreise, Foren, Treffen, Konferenzen) auf dem Deutschen Stiftungstag. Mit Ihrer Anmeldung bieten Sie dem Bundesverband den Abschluss des Vertrages über die Teilnahme an der gewünschten Veranstaltung verbindlich an. Mitglieder des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen werden bei Buchungen bevorzugt berücksichtigt. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Teilnahme.

---

## 2. Gebühren / Zahlungsbedingungen

---

Es gelten die Gebühren für die jeweilige Veranstaltung, wie sie im Veranstaltungsverzeichnis aufgeführt sind. Sie erhalten nach Eingang Ihrer Anmeldung eine Buchungsbestätigung / Rechnung. Zahlen Sie bitte erst an die angegebene Kontoverbindung, nachdem Sie die Rechnung erhalten haben. Die Gebühren sind mit Rechnungsstellung sofort und ohne Abzug fällig, sofern nichts anderes vereinbart ist.

---

## 3. Sonderkonditionen / Rabatt

---

Bei einer Buchung bis zum 31. März 2016 erhalten gemeinnützige Mitglieder des Bundesverbandes einen einmaligen Frühbucherrabatt in Höhe von 25,00 Euro. Entscheidend ist bei postalischer Anmeldung das Datum der Absendung (Poststempel), bei Anmeldung per E-Mail der Eingang der E-Mail.

---

## 4. Leistungen

---

Der Teilnehmer hat die vertraglich vereinbarten Veranstaltungsgebühren und -kosten vollständig zu entrichten, auch wenn er einzelne Veranstaltungstermine, gleich aus welchem Grunde, nicht wahrnimmt. Unerhebliche inhaltliche oder organisatorische Änderungen oder Abweichungen von beschriebenen Leistungen können jederzeit vorgenommen werden. Der Bundesverband ist berechtigt, den vorgesehenen Referenten im Bedarfsfall durch eine andere gleich qualifizierte Person zu ersetzen. Unwesentliche Modifikationen, welche die Qualität der Veranstaltung nicht berühren, berechtigen nicht zur Herabsetzung der vereinbarten Veranstaltungsgebühr.

---

## 5. Begleitpersonen

---

Begleitpersonen dürfen am Deutschen Stiftungstag teilnehmen, wenn sie eine entsprechende Karte für Begleitpersonen erworben haben. Diese Karte berechtigt nur zur Teilnahme an der Eröffnungsveranstaltung, am Dialog der Stiftungen und an der Festveranstaltung, jedoch nicht an Fachveranstaltungen. Begleitpersonen erhalten keine Tagungsunterlagen und werden nicht in das Teilnehmerverzeichnis aufgenommen. Pro Anmeldung kann nur eine Begleitperson zugelassen werden.

---

## 6. Rücktritt / Stornierungen

---

Es besteht jederzeit vor Veranstaltungsbeginn die Möglichkeit, von der Buchung der Veranstaltung zurückzutreten. Stornierungen sind schriftlich, per Brief, Fax (030) 89 79 47-31 oder -71 oder E-Mail (heike.richter@stiftungen.org) an den Bundesverband Deutscher Stiftungen, Mauerstraße 93, 10117 Berlin, zu richten.

- Stornierungen bis zum 15. April 2016 sind kostenfrei.
- Stornierungen zwischen dem 16. April 2016 und dem 4. Mai 2016 werden mit einer Pauschale in Höhe von 200,00 Euro berechnet.
- Stornierungen ab dem 5. Mai 2016 können nicht mehr berücksichtigt werden. In diesem Fall sind die vollen Gebühren laut Anmeldeformular zu bezahlen.
- Die Teilnahmegebühr für die Ausflugsfahrten und Exkursionen können ab dem 5. Mai 2016 nicht mehr erstattet werden.

Entscheidend ist das Datum des Eingangs der schriftlichen Rücktrittserklärung beim Bundesverband Deutscher Stiftungen.

## 7. Haftung

Schadensersatzansprüche der Teilnehmer und ihrer Begleitpersonen gegen den Veranstalter, seine gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen sind ausgeschlossen, soweit nicht Schadensersatzansprüche aufgrund der Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit betroffen sind. Von der Haftungsbefreiung ausgeschlossen sind ebenfalls Schäden, die auf eine vorsätzliche oder grob fahrlässige Pflichtverletzung des Veranstalters, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen zurückzuführen sind.

Die Teilnahme an den Ausflugsfahrten geschieht auf eigene Gefahr.

## 8. Bild- und Fotomaterial

Der Deutsche Stiftungstag ist eine öffentliche Veranstaltung, bei der Foto- und Filmmaterialien gefertigt werden. Der Bundesverband Deutscher Stiftungen verwendet diese im Rahmen seiner Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

## 9. Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen

Die Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen des Vertrages hat nicht die Unwirksamkeit des gesamten Vertrages zur Folge.





## ClimatePartner<sup>o</sup>

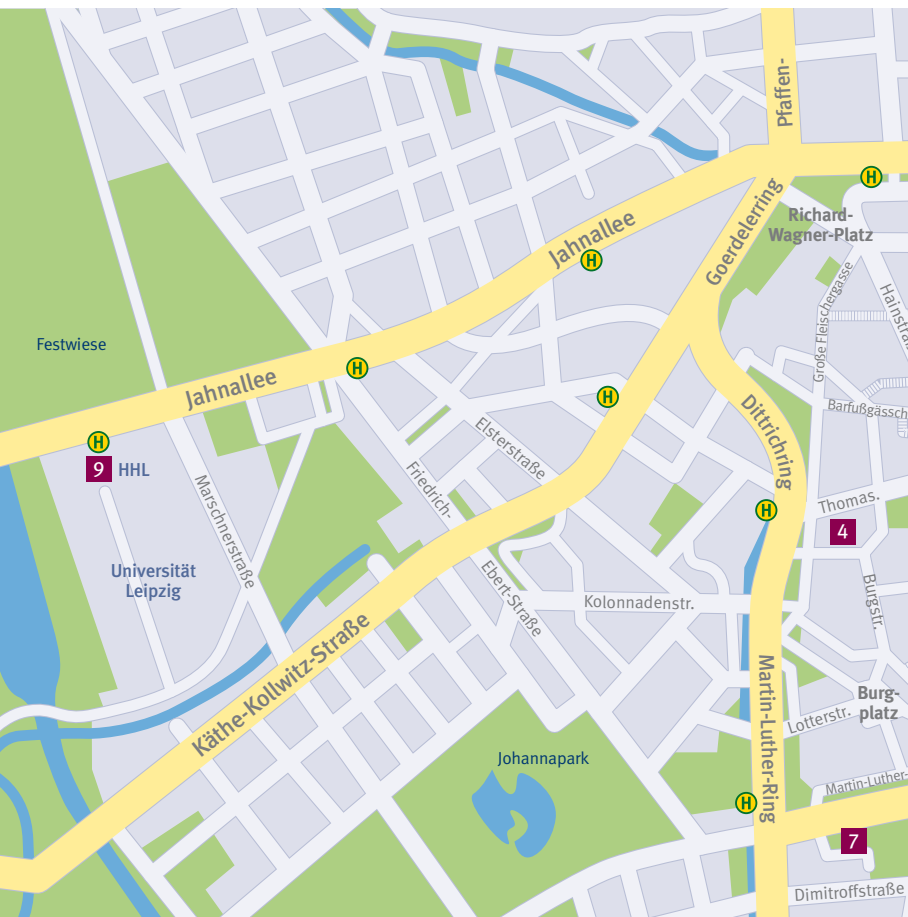
**klimateutral**

Druck | ID: 10794-1502-1001

### Bildnachweis

Titelabbildung: scusi, Fotolia.com; S. 1 Bundesverband Deutscher Stiftungen/Christian Thomas; S. 3 kama71, Fotolia.com; S. 8, 43 o. Leipziger Messe; S. 17, 24, 25, 37, 48, 49 Marcel Schauer, Fotolia.com; S. 40 RobKohl, wikimedia; S. 43 u., 74 Marc Darchinger; S. 73 Timon Kronenberg; S. 79, 93 o. schaerfsystem, pixabay.com; S. 84, 85 wolter\_tom, pixabay.com; S. 89 petrafler, depositphotos; S. 90 Sergej Berozov, Fotolia.com; S. 91 Alupus, wikimedia; S. 92 Nfo2, wikimedia; S. 93 u. Ellie Nator, Fotolia.com; S. 94 Johannes Kazah, wikimedia; S. 96 Paulleipzig, wikimedia; S. 101 Michael Gaida, pixabay.com; S. 114 nile, pixabay.com; Stadtplan S. 116, 117 stickfish productions

- 1 **Congress Center Leipzig** | Seehausener Allee 1 | 04356 Leipzig
- 2 **Messehaus**
- 3 **Gewandhaus** | Augustusplatz 8 | 04109 Leipzig
- 4 **Thomaskirche** | Thomaskirchhof | 04109 Leipzig  
**Bach Museum und Archiv Leipzig**
- 5 **Nikolaikirche Leipzig** | Nikolaikirchhof | 04109 Leipzig  
**Reinhardts im Gasthaus Alte Nikolaischule**  
Nikolaikirchhof 2 | 04109 Leipzig
- 6 **Museum der bildenden Künste Leipzig**  
Katharinenstraße 10 | 04109 Leipzig
- 7 **Katholische Propstei St. Trinitatis**  
Nonnenmühlgasse 2 | 04107 Leipzig
- 8 **Kabarett academixer** | Keller | Kupfergasse 2 | 04109 Leipzig
- 9 **HHL Leipzig Graduate School of Management**  
Schmalenbach-Gebäude | Jahnallee 59 | 04109 Leipzig
- 10 **Literaturhaus Leipzig** | Gerichtsweg 28 | 04103 Leipzig
- 11 **Deutsche Bank** | Martin-Luther-Ring 2 | 04109 Leipzig



# ANFAHRT CONGRESS CENTER LEIPZIG



**Bundesverband Deutscher Stiftungen**

Haus Deutscher Stiftungen

Mauerstraße 93 | 10117 Berlin

Telefon (030) 89 79 47-0 | Fax -31



***[www.stiftungen.org/stiftungstag](http://www.stiftungen.org/stiftungstag)***